

China 2009

(Hong Kong und Macao)

Meldungen von Asien Aktuell 2009

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

China 28.12.09 **Tödlicher Protest** 6671

Tianjin: Eine große Anzahl nichtregistrierter Dreiradtaxifahrer demonstrierten zunächst vor der lokalen Verwaltung (Bezirk Jinghai) gegen deren Kampagne, mit der der illegale Passagiertransport seit Juli 2008 eingedämmt werden soll. Die Demonstranten zogen danach zum Bahnhof. Dort kam es zu gewalttätigen Zusammenstößen mit Sicherheitskräften. Während der Aktion wurden vier Demonstranten von einem Zug getötet, fünf weitere wurden verletzt.

aufgenommen: Mi., 30.12.2009

Quelle: People's Daily Online, 29.12.09

Philippinen / Südostasien **Löhne im Vergleich** 6666

Laut der philippinischen "Nationalen Kommission für Löhne und Produktivität" sind die Mindestlöhne in den Philippinen ziemlich hoch, höher als in vielen anderen Ländern Südostasiens. In Manila verdient ein Arbeiter am Tag 8,09 US\$. Dazu im Vergleich laut Berechnungen dieser Kommission in US\$:

Vietnam: 1,26 bis 1,55

Kambodscha: 1,49 bis 1,66

Indonesien: 1,95 bis 3,63

China: 3,66 bis 4,14

Thailand: 4,44 bis 6,09

Malaysia: 7,19 bis 15,40.

Experten weisen darauf hin, daß erstens der relativ hohe Lohn auf den Philippinen auf die durchschnittlich viel größeren Familien, die davon abhängen, zurückzuführen ist und zweitens im Vergleich zu unterschiedlichen Lebenshaltungskosten zu werten ist. In den Vergleichsländern werden etwa Lebensmittel sehr unterschiedlich hoch subventioniert. Darüber hinaus werden Investitionsentscheidungen auch von arbeitsintensiven Industrien weniger nach der Lohnhöhe als vielmehr nach den Gesamtkosten der Produktion getroffen (also Kosten der Rohstoffe, Infrastruktur, Steuern/Abgaben etc). Und in Industrien wie etwa bei Halbleitern machen die Löhne weniger als 1 Prozent der Gesamtkosten aus.

aufgenommen: Do., 24.12.2009

Quelle: Business World, 21.12.09

China 16.12.09 **Riot für Elektrodreiräder** 6661



Fuyang, Anhui: Die Verwaltung will an die 8000 Elektrodreiräder von den Straßen vertreiben. Es handelt sich um mit Bleiakku angetriebene Zweisitzer, mit denen Passagiere befördert werden - ohne Lizenz. [Die Elektrobikes, ob Zweisitzer oder nur für private Zwecke genutzt, haben in den letzten beiden Jahren einen sensationellen Boom erlebt, weil man mit ihnen schnell durch den Verkehr kommt, allerdings oft zum Leidwesen der Fußgänger. Es gibt an die 2000 Hersteller; die Bikes verbrauchen in ihren Akkus ein Drittel des Bleis in China. (*Financial Times Deutschland*, 19.12.09)] Die Stadtverwaltung will die Räder zwar einziehen, aber eine Entschädigung zahlen, außerdem den FahrerInnen mit billigem Wohnraum etc. helfen. Dennoch protestierten 2000 Dreiradtaxifahrer dagegen; es kam zu Straßenschlachten mit der Polizei mit 20 Verletzten.

aufgenommen: So., 20.12.2009

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 17.12.09

China

10.12.09

Versuch, Fabrik zu verteidigen

6653

Provinz **Guangdong:** 26 Menschen wurden bei Auseinandersetzungen zwischen 300 Arbeitern einer Betonröhrenfabrik und Vertretern des neuen Besitzers verletzt. Die *Shenzhen Qiushuo Investment and Development Co* hat den Betrieb bei einer gerichtlich angeordneten Versteigerung erworben. Die 300 Arbeiter eines Röhrenherstellers mit Sitz in Beijing (der die Fabrik gemietet hatte) gingen mit Stahlrohren, Steinen, und Sprengstoff vor, weswegen es 10 sehr schwer Verletzte gibt.

[Nachtrag: Nach dem entsprechenden Artikel der *People's Daily* ist es unklar, ob es sich um Arbeiter gehandelt hat, die um ihren Betrieb kämpfen oder um von den beiden Firmen angeheuerte Schläger. Red.]

aufgenommen: Sa., 12.12.2009

Quelle: The Straits Times, 12.12.09

China

6., 7.12.09

Kein Schutzgeld

6651

Chadong, Guangdong: Gangster wollten von einem Dorf Schutzgeld erpressen, wurden aber zurückgewiesen. Bei einem Kampf zwischen hunderten Einwohnern und Schlägern wurde einer getötet. Daraufhin nahm Polizei einen Dörfler fest. 1000 Leute zogen zur Polizeistation; diese wurde zerstört, bei den Straßenschlachten wurde Tränengas eingesetzt; 20 Leute wurden verletzt. Tags drauf besetzten die Leute eine Autobahn; es kam erneut zu Auseinandersetzungen. Inzwischen sind an die 50 Leute festgenommen worden.

aufgenommen: Sa., 12.12.2009

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 11.12.09

China

1.12.09

Riöt wegen Mopeds

6649

Shitang, Heng County, Guangxi: Mopeds sind für diese ländliche Gegend das bevorzugte Transportmittel. Viele Leute, die sich nur innerhalb ihres Dorfes bewegen, haben sie nicht angemeldet. Als Sicherheitskräfte das Moped eines Dörflers konfiszieren wollte, wehrte sich dieser. Er wurde bewußtlos geschlagen. Weil aber gerade Markttag war, waren viele Leute auf der Straße, die die etwa 50 Sicherheitskräfte angriffen. Diese mobilisierten Verstärkung. Als das Gerücht umging, der Mann sei gestorben, kam es zu weiteren großen Straßenschlachten. 5 Polizeiwagen wurden zerstört, 50 Leute zum Teil schwer verletzt, darunter 20 Polizisten.

aufgenommen: Sa., 12.12.2009

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 12.12.09

China

7.12.09

Taxistreik

6646

Fushun, Liaoning: Von den etwa 4500 Taxisfahrern in Fushun sind 1000 in Streik getreten. Sie protestieren damit gegen die von der Stadt erhobenen Gebühren und dafür, daß die Verwaltung sie besser vor der Konkurrenz durch "illegale" Taxis schützt.

aufgenommen: Di., 8.12.2009

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 7.12.09

China 29.11.09 **Rentnerprotest** 6640

Chongqing: 1000 alte und ehemalige ArbeiterInnen der *Jialing Motorcycle Factory* haben fast einen ganzen Tag lang zwei Schnellstraßen blockiert. Sie befürchten, daß sie, bzw ihre Renten, bei der Restrukturierung der Fabrik nach deren Bankrott nicht berücksichtigt werden. Obwohl starke Polizeikräfte vor Ort waren, kam es nicht zu größeren Auseinandersetzungen.

aufgenommen: Mi., 2.12.2009

Quelle: Information Center for Human Rights and Democracy, HK, 30.11.09

China 1.12.09 **AIDS-Event gestört** 6638

Beijing: Ein vom chinesischen *Roten Kreuz* im Südbahnhof veranstaltetes AIDS--Event wurde von 20 AktivistInnen gestört, die erzählten, daß sie durch Blutkonserven infiziert worden sind und seit Jahren um Entschädigung und Hilfe kämpfen. Eine Familie hat zwar mal ein bisschen Geld gekriegt, aber lange nicht genug, um den AIDS-kranken Sohn zu pflegen. Die Veranstaltung, auf der Freiwillige und Eisenbahner Flugblätter (und Kondome) verteilten, zielte auf die WanderarbeiterInnen, die vor allem diesen Bahnhof nutzen.



aufgenommen: Mi., 2.12.2009

Quelle: The China Post, 2.12.09

Hong Kong 29.11.09 **Eisenbahn** 6634

1000 demonstrierten gegen den Bau einer Schnellbahnverbindung nach **Guangzhou** (China). Dabei kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei. Die Demonstranten kritisieren die Planungen als überstürzt. An der Demo nahmen auch Dorfbewohner teil, die für den Bau umgesiedelt werden sollen. (s.a. [6575](#))

aufgenommen: Mo., 30.11.2009

Quelle: The Standard (HK), 30.11.09

China 23.11.09 **Kohle** 6631

Hegang (Provinz Heilongjiang): Zwei Tage nachdem bei einem Unglück in einem staatseigenen Kohlebergwerk über 100 (*inzwischen 108, Anm.d. Red*) Bergleute umgekommen waren, protestierten Angehörige vor dem Minengelände wegen der schlechten Informationslage. Der Direktor der *Staatlichen Arbeitssicherheitsbehörde* sagte im Fernsehen, lasches Management sei schuld an der Explosion. Die Familien der toten Arbeiter sollen bis zu Rmb3000000 (ca. 30 000 Euro) als Entschädigung bekommen. Die chinesischen Kohleminen gehören zu den tödlichsten der Welt, im letzten Jahr sind nach offiziellen Statistiken 3200 Arbeiter dort umgekommen. (s.a. [5614](#), [4942](#), [4781](#))

China 23.11.09 Umweltprotest 6627

Guangzhou (Provinz Guangdong): Hunderte Anwohner demonstrierten gegen eine geplante Müllverbrennungsanlage im Bezirk Panyu. Eine öffentliche Anhörung am Morgen wurde abgebrochen, weil die Anwesenheit von 200 Anlagegegnern den Offiziellen wohl zu viel war. Daraufhin zogen sie zur Stadtverwaltung und verlangten, angehört zu werden. Danach besetzten sie einen Platz. Über Mobiltelefon und Internet mobilisiert waren es schließlich 800 Demonstranten. Nachdem die Protestierer den Rücktritt des städtischen Vizeregierungschefs verlangt hatten, erklärten die Behörden den Protest für illegal, dann räumte die Polizei den Platz. Außer den Leuten aus Panyu waren auch welche aus Likeng bei dem Protest. Dort soll die Müllverbrennungsanlage erweitert werden, obwohl die Zahl der Krebserkrankungen angeblich gestiegen ist.

aufgenommen: Mo., 23.11.2009

Quelle: Guardian.co.uk, 23.11.09

China 2008 Industrie 6626

Die nichtstaatlichen Industrieunternehmen hatten im Jahr 2008 70 Millionen Beschäftigte, das sind 80 Prozent aller industriellen Arbeitskräfte und 40 Prozent mehr als im Jahr 2005. Trotz der Weltwirtschaftskrise stellten die nichtstaatlichen Industriefirmen im Jahr 2008 fünfzehn Prozent mehr neue Arbeitskräfte ein als im Jahr zuvor. Die Profite der nichtstaatlichen Unternehmen stiegen von 2007 auf 2008 um 31,4 Prozent (von 2005 bis 2008 stiegen die Profite um 160 Prozent), die Profite der staatseigenen Industriefirmen fielen um 16 Prozent. 2008 gab es 28 Prozent mehr nichtstaatliche Industrieunternehmen als 2007.

aufgenommen: Mo., 23.11.2009

Quelle: People's Daily Online, 23.11.09

China 11/09 "Es war noch nie so schwer, Arbeiter zu finden" 6625

"Wieso gibt es Arbeitskräftemangel in China?", fragen sich **Poland Li** und **Stephen Frost** im *CSR Asia Weekly*. Diese Frage stellt sich deshalb, weil berichtet worden ist, daß Ende 2008/ Anfang 2009 Millionen WanderarbeiterInnen aufgrund der "Krise" entlassen worden sind, die doch jetzt zur Verfügung stehen sollten. Aber das tun sie nicht. Die Autoren haben einige Fabriken in **Dongguan** besucht, einer wichtigen Industriestadt im Südchina. Dort werben Firmen - sogar Firmen aus dem entfernten Shenzhen - am Bahnhof um Arbeitskräfte, aber keine Arbeiter sind da. Fabriken und Speditionen suchen händeringend vor allem ungelernete ArbeiterInnen. Die Autoren nennen vier aktuelle Gründe für diese - von aussen überraschenden ("strange") - Entwicklung:

1. Seit Beginn der "Krise" haben 600 000 bis 1 Million ArbeiterInnen das Gebiet von Dongguan verlassen. Einige haben zuhause Jobs gefunden, oder von Hilfen der dortigen Regionen profitiert, etwa Krediten zum Start von kleinen Geschäften. Andere sind nach Norden gezogen, um im Gebiet um Shanghai Jobs zu suchen.
2. Viele Fabriken haben keine nachhaltige Personalplanung. Sie entlassen die Leute, wenn sie nicht gebraucht werden, haben dann aber auch Probleme, neue Arbeiter zu finden, wenn sie gebraucht werden.
3. Aufträge gibt es derzeit genug, es gibt aber eine Tendenz dazu, daß sie vom Umfang kleiner sind und kürzere Lieferfristen eingehalten werden müssen. Das führt natürlich dazu, dass Jobsucher sofort mit Arbeitstempo und übermässigen Überstunden rechnen müssen.
4. Und das trifft auf eine neue Generation von WanderarbeiterInnen, die ganz andere Erwartungen an ihren Job haben als ihre Eltern. Sie suchen bessere Arbeitsbedingungen, nicht nur mehr Lohn, sondern auch

Entwicklungschancen und Sozialleistungen.

Insgesamt folgern die Autoren, daß gerade die "Krise" gezeigt hat, daß China kein Niedriglohnland mehr ist. Es steigt in der Wertschöpfungskette auf, die WanderarbeiterInnen verlangen mehr - nicht nur höhere Löhne, sondern Respekt, faire Behandlung und Anerkennung durch die Gesellschaft.

aufgenommen: So., 22.11.2009

Quelle: [CSR Asia Weekly Vol. 5 Week 46](#)

China seit 18.11.09 **Taxistreik** 6623

Putian, Fujian: Mehr als 200 Taxifahrer sind seit dem 18.11. in Streik. Weiter fahrende Taxis wurden blockiert oder mit Steinen beworfen. Worum es genau geht, ist unklar; die Fahrer wehren sich gegen einen Plan der Stadtverwaltung zur Regulierung des Gewerbes.

aufgenommen: Sa., 21.11.2009

Quelle: The Straits Times, 21.11.09

China div. **Lehrer, Arbeiter** 6616

Bezirk **Dawu** (Provinz Hubei), 10.11.09: Mehr als 100 entlassene Grundschullehrer protestierten vor der lokalen Petitionsbehörde. Sie können Pensionszahlungen bekommen, müssen aber vorher Prämien in Höhe von Rmb18 000 bis 20 000 (1800 bis 2000 Euro) entrichten. Da sie dieses Geld nicht haben, fordern sie, daß die Regierung diese Prämien für sie bezahlt. Die Lehrer haben vorher bereits bei den Petitionsbehörden in Beijing und der Provinzhauptstadt protestiert.

Luzhou (Provinz Sichuan), 9.11.09: Ca. 100 pensionierte Arbeiter der (ehem. staatseigenen) *Changjiang Nr.2 Hydraulikmaschinenfabrik* demonstrierten bei der Stadtverwaltung. Sie hatten vor kurzem erfahren, daß der neue Eigentümer der Fabrik, ein Immobilienentwickler, ihnen ihre Renten nicht mehr zahlen will. Sie verlangten, daß die Stadtverwaltung sie unterstützt. Statt sie anzuhören, schickte die Stadtregierung 100 Polizisten, es kam zum Handgemenge, drei der betagten Demonstranten (alle in den 70ern oder 80ern) wurden verletzt.

aufgenommen: Fr., 13.11.2009

Quelle: Radio Free Asia, 10.11.09

China seit 11.11.09 **Triumph** 6615

Haikou (Provinz Hainan): Beinahe 3000 Arbeiterinnen der Unterwäschefabrik *Hainan Youmei Underwear* streiken für bessere Bedingungen. Der Investor der Fabrik ist das deutsche Unterwäscheunternehmen *Triumph International* ([6541](#), [6146](#)). Beim Streik ging es unter anderem um den Plan des Managements, die Bonuszahlungen zu kürzen. Nachdem die Firma die Kürzungspläne zurückzog, beschlossen die Arbeiterinnen, weiterzustreiken, damit auch die anderen Forderungen (Lohnerhöhungen auf das Niveau des nationalen Mindestlohns, Urlaub nach dem Arbeitsgesetz, Abschaffung unsinniger Geldstrafen) erfüllt werden. Der Personalchef des Unternehmens sagt, es sei schwer, mit den Arbeiterinnen zu verhandeln, da sie sich weigern, Vertreterinnen für Verhandlungen zu delegieren.

aufgenommen: Fr., 13.11.2009

Quelle: xinhua, 13.11.09

China seit 5.11.09 **Lehrerstreik** 6609



Chengdu, Sichuan: Etwa 1000 LehrerInnen zweier Mittelschulen (*Chengdu Foreign Language School* und *Chengdu Experimental Foreign Language School*) haben ihren Streik am Montag beendet. Sie waren am 5. November in Streik getreten, nachdem Verhandlungen über bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen nicht zum Erfolg geführt hatten. Beide Schulen wurden zwar vom Staat gegründet, aber 2002 von der *Derui-Group* gekauft worden. Diese Firma macht auch in Bau, Logistik und Medizin. Das Gehalt der Lehrer liegt mit 800 bis 4000 Yuan deutlich unter dem, was an vergleichbaren staatlichen Schulen gezahlt wird. Darüber hinaus hat die Firma die Pensionen gekürzt und den Mutterschafturlaub verkürzt. Der Streik wurde von den Schülern und vielen Eltern unterstützt. Nachdem Polizei und Schlägertruppe an einer Schule postiert worden waren, die Firma den Eltern das Ende des Streiks verkündet hatte, den Lehrern verboten worden war, über den tatsächlichen Stand zu informieren und dann der Staat die Verwaltung einer der Schulen übernommen hat, haben die Lehrer, zumindest vorübergehend den Streik beendet. Verhandlungen gehen aber weiter.

aufgenommen: Di., 10.11.2009

Quelle: [China Study Group](#), 9.11.09

China

29.10.09

Studentendemo

6605

Lanzhou, Gansu: Etwa 1000 StudentInnen des *Gansu Construction Vocational Technical College* demonstrierten von der Uni zur Provinzverwaltung. Sie protestieren gegen hohe Studiengebühren und schlechte Lebensbedingungen dort. So seien die Preise im Supermarkt an der Uni und in der Cafeteria zu hoch, das Essen schlecht und das Trinkwasser habe keine Lebensmittelqualität. Beim Versuch einiger Studenten, in das Gebäude der Provinzverwaltung einzudringen, kam es zu Auseinandersetzung mit starken Polizeikräften; mehr als 10 Studenten wurden verletzt.

aufgenommen: So., 8.11.2009

Quelle: Hong Kong Information Centre for Human Rights and Democracy, 6.11.09

China

Oktober 09

Massenproteste

6603

Binchuan (Provinz Yunnan): 35 000 sind wegen des Baus des *Xiaowan-Kraftwerks* umgesiedelt worden. Es gibt Unzufriedenheit mit den neuen Unterkünften und mit nicht eingehaltenen Regierungsversprechungen. Als am 17.10. einer der Umgesiedelten von einem Außenstehenden totgeschlagen wurde, löste dies einen Riot von mehr als 3000 Umgesiedelten aus. Das Büro des Bezirksparteikomitees wurde angegriffen, ebenso die Bezirksverwaltung. Eine Parteischule wurde verwüstet, zwei Polizeifahrzeuge geschrottet, fünf Sicherheitskräfte verletzt. 50 Demonstranten wurden verletzt, 50 verhaftet.

Beijing, 26./27.10.: 500 bis 1000 ehemalige Soldaten demonstrierten vor der Petitionsbehörde. Bei Zusammenstößen mit der Polizei wurden mehr als 30 Personen verletzt.

Wangting (bei Wuxi, Provinz Jiangsu), 29.10.: 1000 Dorfbewohner lieferten sich wegen Landstreitigkeiten eine Schlacht mit der Polizei. Ein Polizeifahrzeug wurde geschrottet, einige Sicherheitsbeamte von den Demonstranten festgenommen. 40 Personen wurden verletzt, 20 verhaftet.

Kunming (Yunnan) 30.10.: Weil ein Karrenfahrer von kommunalen Ordnungskräften totgeschlagen worden war, demonstrierten mehr als 1000 Personen. Sie verwüsteten Stadtverwaltungsbüros und lieferten sich eine Straßenschlacht mit hunderten Polizisten (50 Verletzte).

Guangzhou, 30.10.: Mehr als 1000 protestierten, weil Sicherheitskräfte von auswärts stammende Anwohner geschlagen hatten. Neun Polizeifahrzeuge wurden beim Riot kaputtgemacht, mehr als 30 Personen verhaftet oder verletzt.

China 29.10.09 **Arbeitersolidarität** 6601

Tianjin: Ein 19-jähriger Bauarbeiter wurde bei einem Arbeitsunfall auf einer kommunalen Baustelle so schwer verletzt, daß er wohl die nächsten zwei Jahre nicht arbeiten kann. Zunächst gab ihm sein Bauunternehmer eine Entschädigung für die Arztkosten in Höhe von US\$2000. Erst als er und einige dutzend Kollegen bei der städtischen Baustellenleitung demonstrierten und drohten, eine Straße zu blockieren, gab ihm die Stadt weitere US\$ 17500.

aufgenommen: Fr., 6.11.2009

Quelle: NTDTV, 4.11.09

China 27.10.09 **Bauarbeiterprotest** 6595

Chengdu, Sichuan: 50 Bauarbeiter, Vertreter von über 1000, versammelten sich vor dem Gebäude, in dem die Verwaltung der *Xinda Real Estate Development Co.* residiert. Sie haben 12 Monate lang (bis 6/2007) beim Bau des *Chengdu Regal Master Hotel* gearbeitet, aber nur kleine Teile ihres Lohnes gekriegt. Seitdem wohnen sie in Barraken bei der Baustelle. Xinda hatte die Bauarbeiten an die *Chengdu No 4 Construction Co* vergeben, diese wiederum an Subs, die Wanderarbeiter beschäftigten. Üblicherweise ohne Vertrag, so daß der Lohnbetrug nicht schwierig war. Xinda verneint die Zuständigkeit und bestreitet auch, daß sie der No 4 Construction noch Geld schulden. Von ihren Verantwortlichen ließ sich niemand sehen, dafür kamen einige Schläger, um die Arbeiter (und Passanten) zu bedrohen.



aufgenommen: Sa., 31.10.2009

Quelle: [China Study Group](#), 28.10.09

China 20.10.09 **Landstreit** 6589

Dorf **Dianbai**, Gemeinde **Shuidong** (bei **Maoming**, Provinz Guangdong): Ca. 100 Anwohner wollten den Zugang zur Baustelle der lokalen Wirtschaftsentwicklungszone blockieren und die Arbeiten stoppen, weil dies auf Land passiert, das man ihnen weggenommen hat. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei, sechs Dorfbewohner wurden verletzt, vier verhaftet. Hintergrund: Im Jahr 1993 verkaufte ein Dorffizieller Land an eine Entwicklungsgesellschaft, ohne ausreichende Zustimmung der Dorfbewohner. Seitdem ist die landwirtschaftlich nutzbare Fläche des Dorfes von 73 Hektar auf 33 Hektar gesunken. In den letzten Jahren gab es immer wieder Beschwerden und Proteste gegen den Landverkauf. Vor allem geht es um eine angemessene Entschädigung.

aufgenommen: Mo., 26.10.2009

Quelle: Radio Free Asia, 23.10.09

China 12.10.09 **Schläger gegen Landbewohner** 6586

Baijiamao, Shanxi: Die Kohlemine des Dorfes sollte an die *Sanxing Coal Coke Co.* verkauft werden - damit waren die Bewohner nicht einverstanden, weil diese Mine Kollektivbesitz war. Auch das zuständige Gericht hielt den Verkauf für nicht legal. Daraufhin schickte die Firma 100 Schläger. Bei dem Überfall mit

Macheten, Stahlrohren u.a. wurden 4 Bewohner des Dorfes getötet und 14 verletzt. Jetzt sind 14 Leute verhaftet worden, die den Überfall in Auftrag gegeben haben sollen. Auch 29 der Schläger sind festgenommen und verhört worden. Ein Chef der Firma hat inzwischen Selbstmord begangen.

aufgenommen: Sa., 24.10.2009

Quelle: Channelnewsasia, 23.10.09

China seit 12.10.09 **Chemiearbeiter** 6579

Longhua (Provinz Hebei): Einige hundert Arbeiter (von insg. 1500) einer ehemals staatlichen Chemiefabrik traten in den Streik und einige von ihnen besetzten die Gleise nahe des Bahnhofs. Am 14.10. wurden die Gleise von 1000 Polizisten geräumt, bei den Zusammenstößen wurden 10 Arbeiter verletzt. Hintergrund: Im August war die Fabrik an einen privaten Betreiber verkauft worden, dabei ging den Arbeitern Investitionen, die sie in die Firma getätigt hatten und ihr Pensionsfond verloren. Mehrere Treffen mit der Kreisverwaltung trugen nichts zur Lösung bei.

aufgenommen: Fr., 16.10.2009

Quelle: Information Center for Human Rights and Democracy, 15.10.09

China 10/09 **Blei und wieder Blei...** 6576

Jiyuan, Henan: Im Umkreis der *Yuguang Gold and Lead* und anderen Beilschmelzen sind im Blut von 2743 untersuchten Kindern unter 14 bei 968 erhöhte Bleiwerte gemessen worden. Ob die Untersuchungen auf Druck der dortigen Leute vorgenommen worden ist, bleibt unklar, die *People's Daily* erwähnt eine Demo im letzten Monat. Der Chef der Yuguang Gold and Lead hat die Verantwortung übernommen. "Die Umweltvergiftung hat sich über 20 Jahre akkumuliert. Die Fabrik ist zu nah an Häuser." Einige Fabriken sind jetzt geschlossen worden; die Kinder wurden weggebracht. (Zu den jüngsten Bleiskandalen siehe [6550](#), [6512](#), [6508](#), [6478](#))

aufgenommen: Mi., 14.10.2009

Quelle: People's Daily, The Standard (HK), The Wall Street Journal, 14.10.09

Hong Kong 1.10.09 **Gegendemo** 6563

Zur gleichen Zeit, als in Beijing die Jubelparaden zum 60. Jahrestag der Gründung der VR China stattfanden, demonstrierten 600 gegen Menschenrechtsverletzungen in der VR China. Vor dem Verbindungsbüro der Zentralregierung gab es mehrere Festnahmen; dabei wurden einige Prominente in Handschellen abgeführt.

aufgenommen: Fr., 2.10.2009

Quelle: Sydney Morning Herald, The China Post, The Standard (HK), Yahoo! News Singapore, 2.10.09

China 17.9.09 **Blei im Blut** 6550

Jiaoyang, Fujian: Hunderte Eltern demonstrierten und blockierten stundenlang eine Autobahn, nachdem im Blut mehrerer Schüler erhöhte Bleiwerte festgestellt worden waren. Sie machen die nahegelegene *Huaqiang* Batteriefabrik dafür verantwortlich. Siehe auch [6512](#).

aufgenommen: Fr., 18.9.2009

Quelle: Shanghai Daily, 18.9.09

China	seit 7.9.09	Streik und Blockaden	6543
<p>Huludao, Liaoning: Seit dem 7.9.09 streiken mindestens 3000 Arbeiter der <i>Jinhua Chemical Industry Group</i> und blockieren wichtige Straßen (die auch zu einem wichtigen Stützpunkt der Marine führen). Sie protestieren gegen Lohnrückstände und den Plan, 5000 von 20 000 Arbeitern freizustellen bei nur 120 bis 500 Yuan im Monat. Am 9.9. kam es zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Polizei, wobei 10 Arbeiter verletzt wurden. Am Tag drauf wurden die Blockaden aber wieder aufgenommen.</p> <p>aufgenommen: Fr., 11.9.2009 Quelle: Information Ceentre for Human Rights and Democracy, HK, 10.9.09</p>			
China	seit 22.8.09	Streik in Kohlebergwerken	6538
<p>Provinz Hunan: Bis zu 5000 Arbeiter in vier Kohlebergwerken streikten gegen neue Arbeitsverträge, die ihnen im Rahmen der Privatisierung angeboten worden sind. Die <i>Jinzhushan Mining Industry</i> (gehört zur <i>Hunan Coal Group</i>) will an die Börse. In den neuen Verträgen wird die bisherige Betriebszugehörigkeit nicht berücksichtigt. Als Antwort auf den Streik heuerten die Minen privaten Wachschutz an; was aber von lokalen Behörden rückgängig gemacht wurde, um eine Eskalation zu vermeiden. Der Streik dauerte mindestens vom 22.8. bis zum 2.9.09, seitdem gibt es keine neuen Informationen.</p> <p>aufgenommen: Mi., 9.9.2009 Quelle: China Labour Bulletin, 1.9.09</p>			
China	18.8.09	Streik bei Intel	6535
<p>Chengdu, Sichuan: Bis zu 500 Produktionsarbeiter vom Chiphersteller <i>Intel</i> streikten nach der Mittagspause. Sie fordern gleichen Lohn für gleiche Arbeit, allgemeine Lohnerhöhung, gleiche Zulagen wie in Shanghai (von wo die Fabrik verlagert wurde). Als am Abend die Firmenleitung versprach, bis zum September die Anliegen zu überprüfen, wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Bis heute wurde allerdings nur die Schichtzulage erhöht.</p> <p>aufgenommen: Mi., 9.9.2009 Quelle: China Labour Bulletin, 8.9.09</p>			
China	Anf.9/09	Spritzen und Tränengas	6530
<p>Urumqi, Xinjiang: Nach einer Serie von Angriffen mit medizinischen Spritzen auf Passanten sind an die 10 000 Leute auf die Strasse gegangen, um gegen lasche Sicherheit in der Stadt zu protestieren. Die Polizei setzte Tränengas ein, um die Menge zu zerstreuen. Wer hinter den bizarren Angriffen mit den Nadeln steckt, ist trotz einiger einschlägiger Festnahmen völlig unklar. Ungeklärt sind bisher auch die Umstände, die zum Tod von 5 Menschen im Zusammenhang mit den Demos geführt haben.</p> <p>aufgenommen: Sa., 5.9.2009 Quelle: div.</p>			
China	31.8.09	Riot gegen Kläranlage	6528
<p>Fengwei, Fujian: Der Gestank der neuen Kläranlag war unerträglich, deshalb protestierten die Anwohner schon lange. Als bei einer heftigen Diskussion aber ein Offizieller eine Frau angriff, eskalierte die Lage. Die Anwesenden stellten sein Auto auf den Kopf und setzten ihn und einen weiteren Beamten fest. Bis zu 10 000 Leute kamen zusammen, 2000 Riot-Polizisten versuchten den Mann zu befreien. Dabei gaben sie</p>			

auch Warnschüsse ab. Bei den Auseinandersetzungen wurden 10 Demonstranten zum Teil schwer verletzt

aufgenommen: Mi., 2.9.2009

Quelle: Yahoo! News Singapore, The Straits Times, Information Center for Rights and Democracy, 2.9.09

China 25.8.09 **Schwulenprotest** 6523

Guangzhou: Der *Volkspark* in Guangzhou gilt als Treffpunkt für Schwule. Weil diese angeblich klauen und Leute überfallen, hat die Polizei einige Schwule mitgenommen und verhört. Dagegen protestierte eine größere Gruppe von Aktivisten, nachdem die Parkwächter sie aus dem Park verweisen wollten. Es kam zu verbalen Auseinandersetzungen mit Polizisten. "Der Park gehört allen... In Wirklichkeit ist es eher so, daß Schwule von den Leuten angemacht und manchmal beraubt werden", so ein Aktivist. Die Polizisten verließen den Park, die zuvor Festgenommenen sind alle wieder frei.

aufgenommen: Mo., 31.8.2009

Quelle: The China Post, 31.8.09

Burma/Myanmar seit 7.8.09 **Massenflucht nach China** 6521

10 000, nach Angaben des UNHCR bis zu 30 000 Menschen sind aus der nordöstlichen Grenzregion von Myanmar nach **China** geflohen. Sie fliehen vor militärischen Auseinandersetzungen zwischen der Armee und Guerillatruppen der Kokang ("*Myanmar National Democratic Alliance Army*"). Seit Jahrzehnten hielt ein Waffenstillstand zwischen der Regierungsarmee und den Truppen der verschiedenen "ethnischen Minderheiten". Offenbar hat ein Teil der MNDAA die Regierungstruppen bei einem Überfall auf ihr Hauptquartier unterstützt. Die MNDAA hatte sich 1989 von der Kommunistischen Partei abgespalten und einen Waffenstillstand mit der Regierung unterzeichnet.

aufgenommen: Sa., 29.8.2009

Quelle: People's Daily, The Wall Street Journal, Shanghai Daily, The New York Times, Yahoo! News Singapore, Mizzima, 28.8.09

China 21.8.09 **Gegen Vertreibung** 6517

Wuhan: Die Stadt Wuhan will für den Bau eines neuen offenen Kanals bis zu 50 000 Leute umsiedeln. Dagegen wehrten sich 3000, vor allem ArbeiterInnen aus der *Wuhan Heavy Machine Tools Co* und Leute von der *Wuhan University*. Sie bezeichnen das Projekt als eine gemeinsame Sache von Bürokraten und Entwicklungsfirmen und sind unzufrieden mit Entschädigungen, Ersatzwohnungen. Sie blockierten eine wichtige Straße. 500 Mann Sondereinsatztruppe wurden geschickt, es kam zu heftigen Straßenschlachten mit 50 Verletzten und 100 Festnahmen.

aufgenommen: Mi., 26.8.2009

Quelle: [Information Center for Human Rights & Democracy](#) 24.8.09

China 8.8.09 **Noch mehr Bleivergiftungen** 6512

Wugang, Hunan: Nachdem 1000 Bewohner umliegender Wohngebiete die Zufahrtstraße zur *Wugang Fine-Processing Manganese Smelting Factory* blockiert und sich Auseinandersetzungen mit Polizei geliefert hatten (ein Polizeiauto wurde aufs Dach gestellt), haben sich Verantwortliche darum gekümmert. Das Ergebnis: 1300 Kinder (70 % der Untersuchten) sind mit Blei vergiftet; 17 wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Die Fabrik wurde geschlossen, zwei seiner Besitzer verhaftet. Der Geschäftsführer ist

untergetaucht. Die Fabrik war erst im Mai 2008 eröffnet worden. Siehe auch [6508](#).

aufgenommen: Sa., 22.8.2009

Quelle: The New York Times, Yahoo! News Singapore, 21.8.09

China seit 12.8.09 [Alcoa](#) 6511

Schanghai: Die Arbeiter der Aluminiumfabrik *Alcoa Aluminium Products Co, Ltd* streiken, seitdem sie erfahren haben, daß die Fabrik an die staatliche *Yunnan Metallurgical Group* verkauft werden soll und sie vorher nicht informiert wurden. Auch haben sie bisher keine Zusage für die Beibehaltung von Arbeitsbedingungen und Löhnen bekommen, ausländische Firmen bezahlen meist besser als Staatsbetriebe. Die meisten der Beschäftigten kommen in den Betrieb, aber weigern sich zu arbeiten.

aufgenommen: Do., 20.8.2009

Quelle: People's Daily Online, 20.8.09

China [Erfolgreicher Protest](#) 6509

Anyang (Provinz Henan, s.a. [6506](#)): Angesichts der Arbeiterproteste hat (u.a. viertägige Geiselnahme eines lokalen Beamten), hat die Regierung den Verkauf der staatseigenen *Linzhou Stahlwerke* an das Privatunternehmen *Fengbao Eisen und Stahl* abgesagt. Die Geisel wurde nach der Zusage der Regierung freigelassen.

aufgenommen: Mo., 17.8.2009

Quelle: BBC News, 17.8.09

China 17.8.09 [Vergiftet](#) 6508

Changqing (Provinz Shaanxi): Einige hundert Dorfbewohner stürmten die Blei- und Zinkfabrik *Dongling Lead and Zinc Smelting Co.*, weil sich rausgestellt hat, daß durch deren Umweltverschmutzung ihre Kinder vergiftet werden. Von 731 nahe der Fabrik wohnenden Kinder, haben 615 zu hohe Mengen Blei im Blut, 166 davon wurden ins Krankenhaus eingewiesen. 100 Polizisten sollten die Ordnung wiederherstellen, konnten aber nicht verhindern, daß mindestens 10 LKWs kaputtgemacht wurden, bevor sich die Anwohner zurückzogen.

aufgenommen: Mo., 17.8.2009

Quelle: Channelnewsasia, 17.8.09

China 14.8.09 [Wieder Stahlarbeiter](#) 6506

Anyang City, Henan: Seit Anfang der Woche streiken die Arbeiter des (bis vor kurzem staatseigenen) *Linzhou Stahlwerks* ([6317](#)) und halten die Werkstore besetzt. Sie protestieren gegen den kürzlichen Verkauf des Werkes an einen privaten Investor, der auch gleich Entlassungen angekündigt hat. Pro Dienstjahr sollen grade mal 1090 Yuan an Abfindung gezahlt werden. Die Polizei hat schon mehrfach versucht, die Torblockaden zu brechen, es kam auch zu Auseinandersetzungen zwischen den Arbeitern und Bewaffneter Volkspolizei. (Siehe auch [6483](#))

aufgenommen: Sa., 15.8.2009

Quelle: The Straits Times, 15.8.09

China 2009 [Sozialhilfe](#) 6497

Ende Juni 2009 betrug die Zahl der Sozialhilfeempfänger 68 Millionen, davon 23,3 Mio (11,7 Mio. Haushalte) in den Städten und und 44, 7 Mio (21,03 Mill Haushalte) auf dem Land. Die Städter bekamen durchschnittlich 221 Yuan (ca. 22 Euro), 15,6 Prozent mehr als im Vorjahr, pro Monat bekam ein Empfänger durchschnittlich 162 Yuan, 35 Yuan mehr als im Vorjahr. Die Landbewohner bekamen 95,7 Yuan im Durchschnitt (32 Yuan mehr als im Vorjahr), im Monat durchschnittlich 60 Yuan, eine Zunahme um 50 Prozent in Vergleich zum Vorjahr.

aufgenommen: Do., 6.8.2009

Quelle: People's Daily Online, 6.8.09

China 30.7.09 **Schwarze Lungen** 6491

Shenzhen: Ca. 120 Arbeitsmigranten machen einen Sitzstreik bei der Stadtverwaltung für höhere Entschädigungen. Sie haben sich bei Tiefbauarbeiten während der Boomjahre in Shenzhen Staublungen zugezogen. Die Stadtverwaltung bezahlt 30 000 Yuan (ca. 3000 Euro) an alle Staublungenkranken, die wegen fehlender oder unklaren Arbeitverträge keine anderweitigen Forderungen geltend machen können. Die Betroffenen sagen, dies sei viel zu wenig, die Behandlungskosten haben vielen Familien die gesamten Ersparnisse gekostet. Sie wollen für alle Staublungenfälle der ersten Stufe 200 000 Yuan, für jede weitere Stufe 50 000 Yuan.

aufgenommen: Mo., 3.8.2009

Quelle: China Daily, 31.7.09

China 1.8.09 **Mopedtaxifahrer** 6490

Quanzhou, Fujian: 1000 Motorradtaxifahrer demonstrierten vor dem Gebäude der Stadtregierung. Die hatte ihre Tätigkeit zum 1. August verboten. Begründung: Die Fahrer würden zu oft Verkehrsregeln brechen und seien in Verbrechen verwickelt. In vielen asiatischen Städten sind Motorradtaxi billige und schnelle Transportmittel [meist unregistriert, aber geduldet, Red]; so gibt es auch in Quanzhou bis zu 30 000 davon.

aufgenommen: So., 2.8.2009

Quelle: Shanghai Daily, 1.8.09

China 30.7.09 **Chemieproteste** 6488

Zhentou (Provinz Hunan): Dorfbewohner protestierten gegen sechs Verhaftungen am Vortag bei einer Umweltdemo. Die Anwohner hatten gegen die von der Chemiefabrik *Xianhe* verursachte Umweltverschmutzung protestiert und kostenlose Gesundheitsüberprüfungen, kostenlose medizinische Behandlungen und Lösungen der von der Fabrik verursachten Umweltprobleme gefordert. Die Probleme bestehen vor allem aus Schwermetallen, die das Trinkwasser gefährden. In den Urintests von Anwohnern wurden erhebliche Mengen an Cadmium nachgewiesen. Die Umweltbehörde hat im März die Produktion gestoppt.

aufgenommen: Fr., 31.7.2009

Quelle: xinhua, 30.7.09

China 1. Hälfte 2009 **Gehaltserhöhung** 6487

Das *Nationale Statistikamt* teilt mit: Das Durchschnittsgehalt für Angestellte in den Städten stieg in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,9 Prozent auf 14638 Yuan (ca. 1500 Euro, für die kompletten 6 Monate, NICHT pro Monat). Am meisten wurde im Finanzsektor verdient (30 603 Yuan), am wenigsten in der Hotel- und Cateringbranche (9885 Yuan), bei Bau und Wasserversorgung (10 349 Yuan), im Umweltschutz und in der öffentlichen Verwaltung (11 666 Yuan).

aufgenommen: Do., 30.7.2009

Quelle: Shanghai Daily, 30.7.09

China 28..7.09 **Taxifahrerstreik** 6486

Wenzhou (Provinz Zhejiang): Zwei Drittel der 3329 Taxis in der Stadt wurden bestreikt. Die Fahrer protestierten damit gegen die steigenden Gebühren, die sie den Fahrzeugeigentümern und den Subkontraktoren (die Eigentümer vermieten die Fahrzeuge an Vermittler weiter, die werben Fahrer aus den Provinzen Anhui und Hunan an) zahlen müssen. Durch die hohen Gebühren können die Fahrer nur 2500 bis 3000 Yuan im Monat verdienen, sogar wenn sie jeden Tag 12 Stunden arbeiten. Die städtischen Behörden bezeichneten die Forderung der Fahrer als "angemessen" und versprachen, die Gebühren zu überprüfen. Am 29.7. arbeiteten die Fahrer wieder. Die Standgebühren am Flughafen wurden an diesem Tag bereits abgeschafft.

aufgenommen: Do., 30.7.2009

Quelle: People's Daily Online, 29.7.09

China 24./27.7.09 **Privatisierung verhindert** 6484

Tonghua (Provinz Jilin, s.a. [6483](#)): Die Arbeiter des *Tonghua*-Eisen -und Stahlwerks haben durch ihren Protest, v.a. durch das Totschlagen eines Managers, die Übernahme durch das Privatunternehmen *Jianlong* und den damit einhergehenden befürchteten Arbeitsplatzabbau verhindert. Die Lokalregierung teilte mit, daß die Privatisierungspläne gestorben sind.

aufgenommen: Mo., 27.7.2009

Quelle: Yahoo! News! Singapore, China Daily, 27.7.09

China 24.7.09 **Stahlarbeiterprotest** 6483

Tonghua, Jilin: 30 000 Arbeiter der staatlichen *Tonghua Iron and Steel Group* protestierten gegen die geplante Übernahme der Firma durch die privatfinanzierte *Jianlong Steel Holding* (residiert in Beijing). Der verantwortliche Manager der Jianlong kam und befahl den Arbeitern, die Proteste zu beenden. Daraufhin schlugen sie ihn zusammen. Weil die Kollegen keine Ambulanz durchliessen, starb er kurz darauf. Jianlong Steel hatte schon einmal das Sagen bei Tonghua, nachdem sie 2005 Anteile gekauft hatten. Pensionierten (abgebauten?) Arbeitern wurde eine monatliche Rente von 200 Yuan zugestanden - während der jetzt zu Tode gekommene Manager letztes Jahr 3 Millionen Yuan erhalten hatte. Weil damals Tonghua weiter Verlust machte, zog sich Jianlong zurück, um jetzt wieder einzusteigen, nachdem Thonghua wieder mächtig Profit generiert. Als die Arbeiter hörten, dass Jianlong erneut 65 % der Aktien hält, gingen einige tausend "freigestellte" Arbeiter auf die Strasse, weitere folgten. Strassen wurden blockiert, es kam zu Zusammenstößen mit Polizei und Bewaffneter Volkspolizei. Bis zu 100 Menschen wurden verletzt, drei Polizeiautos zerstört.

aufgenommen: So., 26.7.2009

Quelle: [Information Center for Human Rights & Democracy](#), South China Morning Post, The China Post, 26.7.09

China	16.7.09	Besorgte Eltern	6478
<p>Yibin (Provinz Sichuan): Fast 1000 Eltern aus umliegenden Dörfern umzingelten die Bezirksverwaltung, es gab Zusammenstöße mit der Polizei. Die Eltern hatten der Aufforderung eines medizinischen Forschungslabors Folge geleistet, ihre Kinder auf Bleivergiftung testen zu lassen, angeblich kostenlos. Dann stellte sich heraus, daß die Untersuchung doch 20 Yuan (ca. 2 Euro) kostet, außerdem wurden die Blutabnahmebestecke mehrfach benutzt, deshalb fürchten die Eltern, daß sich die Kinder möglicherweise mit HIV angesteckt haben. Die Eltern hatten zuvor versucht, der Fall in den örtlichen Medien zu veröffentlichen, vergeblich, er soll offenbar unter den Tisch gekehrt werden. Jetzt ermittelt die Polizei doch wegen Betrugs gegen Mitarbeiter des Labors und hat fünf von ihnen verhaftet.</p>			
aufgenommen: Mi., 22.7.2009		Quelle: Radio Free Asia, 21.7.09	
China	15.7.09	Protest gegen Polizeischikane	6474
<p>Guangzhou: 100 bis 200 Leute vor allem aus Nigeria, aber auch aus Uganda, Kamerun und Südafrika protestierten vor einer Polizeistation gegen Polizeischikanen. Bei einer Polizeikontrolle in einem Einkaufszentrum, in dem es viele von Afrikanern geführte Geschäfte gibt, wurden zwei Männer beim Versuch, der Kontrolle zu entkommen, schwer verletzt. Sie waren aus dem zweiten Stock gefallen. Die Protestierer beklagen, dass die Polizei zu oft willkürliche Razzien gegen Afrikaner durchführt und daneben die Verlängerung von Visa immer schwieriger wird.</p>			
aufgenommen: Sa., 18.7.2009		Quelle: EastWestSouthNord, 16., 17.7.09	
China	29.6.09	Geschäftsleute	6473
<p>Tongxiang (Provinz Zhejiang): 500 Geschäftsleute des Einkaufszentrums <i>Jing Du Ming Yao</i> versuchten, die Stadtverwaltung zu stürmen und lieferten sich eine Straßenschlacht mit der Polizei (10 Verletzte). Sie sind empört über die schlechte Gebäudequalität des Einkaufszentrums, das wegen Kürzungen der Mittel für die Baufirma nie richtig fertiggestellt wurde. Es gibt Probleme mit der Elektrik und sonstigen Einrichtungen. Der Protest löste sich auf, als der Bürgermeister versprach, sich mit Vertretern der Geschäftsleute zu treffen.</p>			
aufgenommen: Fr., 17.7.2009		Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, Hong Kong, 29.6.09	
China	div.	Proteste	6470
<p>Nankang (Provinz Jiangxi) 15.6.: 20 000 protestierten gegen ein neues System der Besteuerung, vier Polizeifahrzeuge wurden dabei kaputtgemacht.</p> <p>Qiqihar (Provinz Heilongjiang): Am 24.6. griffen 3000 pensionierte Arbeiter einer Papierfabrik und deren Familienangehörige Regierungsgebäude an. Gründe: Probleme beim Rentenfond und Korruption beim Firmenmanagement. Es kam zu gewalttätigen Zusammenstößen mit Polizei und Sicherheitskräften, 30 Demonstranten wurden verletzt. Am 28.6. demonstrierten 500 für die Freilassung der bei diesem Protest Verhafteten.</p> <p>Zhongshan (Provinz Guangdong): 3000 protestierten gegen Landenteignung und griffen dabei ein Regierungsgebäude an, es gab Auseinandersetzungen mit 1000 Sicherheitskräften.</p>			
aufgenommen: Do., 16.7.2009		Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 28.6.09	

China	9.7.09	Protest bei Alstom	6463
<p>Wuhan: Etwa 1000 Arbeiter der <i>Wuhan Boiler Co.</i>, die seit 2007 zu 51 % zu <i>Alstom</i> gehört, blockierten die wichtigste Straße in Wuhan. Alstom hat eine neue Fabrik für die Herstellung der Kraftwerkskessel gebaut, wo angeblich weniger Arbeiter gebraucht werden. Die Arbeiter protestierten gegen den Plan, 580 der 2300 Beschäftigte in "Trainingsmaßnahmen" zu stecken, "während sie auf neue Jobs warten". Diese Maßnahmen gehen bis Ende des Jahres, dann allerdings laufen auch viele Arbeitsverträge aus. Während der Maßnahme sollen sie 1000 Yuan bekommen und keine Versicherungsleistungen mehr. Die Straße war für eine Stunde blockiert, dann räumte die Polizei.</p> <p>aufgenommen: Sa., 11.7.2009 Quelle: China Daily, 10.7.09</p>			
China	6.,7.7.09	Weiter Unruhe in Xinjiang	6460
<p>Urumqi: Die vorläufige offizielle Bilanz der Unruhen: 156 Tote, mehr als 1000 Verletzte, fast 1500 Verhaftungen. Trotz starker Präsenz von Sicherheitskräften hat sich die Lage noch nicht ganz beruhigt. 200 bis 300 Frauen und Kinder versammelten sich vor einer von den Behörden organisierten Journalistentour und forderten die Freilassung ihrer Verwandten; es kam zu Rangeleien. "An verschiedenen Plätzen", vor allem am Südbahnhof, versammelten sich immer wieder Leute; Xinhua-Journalisten wurden mit Steinen beworfen. Mehrere hundert "Han-Chinesen" marschierten mit Knüppeln und ähnlichem bewaffnet durch die Straßen.</p> <p>Inzwischen sind 15 Leute in Shaoguan, Provinz Guangdong, in Zusammenhang mit den tödlichen Auseinandersetzungen in einer Fabrik (6449) verhaftet worden. 13 Arbeiter, darunter drei aus Xinjiang und zwei, weil sie falsche Gerüchte gestreut haben.</p> <p>aufgenommen: Di., 7.7.2009 Quelle: Xinhua, The China Post, Straits Times, EastSouthWestNorth, ua, 7.7.09</p>			
China	5.7.09	Riöt	6458
<p>Urumqi (Provinz Xinjiang, 6449): Unzufrieden damit, wie die Behörden den Zusammenstoß zwischen uigurischen Wanderarbeitern und einheimischen Arbeitern in einer südchinesischen Spielwarenfabrik behandelt haben demonstrierten über ca. 1000, zumeist Angehörige der uigurischen Minderheit, und lieferten sich Straßenschlachten mit der Polizei. Laut staatlichen Medien wurden mindestens drei Han-Chinesen und ein Polizist getötet.</p> <p>Nachtrag: Inzwischen (halber Tag später) gibt <i>Xinhua</i> die Zahl der Toten mit 140 (und immer noch steigend) an, die Zahl der Verletzten mit 828, dazu wurden 261 Fahrzeuge abgefuckelt (einschl. 190 Busse, mind. 10 Taxen, 2 Polizeiautos). 203 Läden und 14 Häuser wurden zerstört, ein Hotel in Brand gesteckt, laut <i>Xinhua</i> alles von den Demonstranten. Es gab einige hundert Verhaftete, darunter einige dutzend, die als Rädelsführer verdächtigt werden. Die Regionalregierung behauptet, hinter all dem steckt eine Vereinigung separatistische Exil-Uiguren.</p> <p>Die Demonstranten sagen, der Protest habe ganz friedlich begonnen, bis die Polizei auf die Menge einprügelte. (<i>Radio Free Asia</i>, 6.7.)</p> <p>aufgenommen: Mo., 6.7.2009 Quelle: Yahoo! Singapore News, 6.7.09</p>			
China	30.6.09	Damm verschoben	6451
<p>Eigentlich sollten alle ab heute ausgelieferten PCs mit der Internetfilter-Software "Green Dam" ausgestattet sein. Die chinesische Regierung hat diese Vorschrift jetzt auf unbestimmte Zeit "ausgesetzt". Die meisten Analysten gehen davon aus, daß damit der Plan ganz gescheitert ist. Die Regierung will jetzt</p>			

diese Software in Schulcomputern und in Internet-Cafés installieren. Dieses Programm sollte angeblich Pornografie ausfiltern, hat aber nach Meinung von Leuten, die sie genauer angeguckt haben, auch die Fähigkeit, andere Inhalte zu filtern und bietet Hintertüren für die Überwachung von Computern. Tatsächlich hat kein einziger Computerhersteller seine Geräte damit ausgerüstet, nur *Acer* hat angedeutet, daß es sich darauf vorbereitet. Daneben wird der Widerstand der User selbst und Druck von der amerikanischen Regierung als Grund für den Rückzug genannt.

aufgenommen: Mi., 1.7.2009

Quelle: abc3340, Financial Times, People's Daily, 1.7.09

China 25.6.09 **Gericht gegen Arbeitsmigranten** 6449

Shaoguan (Provinz Guangdong , s.a [6447](#)): Nach dem Zusammenstoß zwischen einheimischen Arbeitern und neu angeheuerten Arbeitern aus der fernen Provinz Xinjiang (zwei Tote, 118 Verletzte) in einer Spielwarenfabrik, nahm die Polizei einen ehemaligen Arbeiter der Fabrik fest, der per Internet ein Gerücht verbreitet hatte, welches die Übergriffe auf die uigurischen Arbeitsmigranten auslöste. Der ehemalige Arbeiter war unzufrieden, weil er seinen Arbeitsplatz bei der Fabrik gekündigt hatte und bei einer Neubewerbung abgelehnt wurde. Deshalb setzte er das Gerücht ins Internet, sechs Uiguren hätten in der Fabrik zwei Mädchen vergewaltigt. Die Fabrik, die mehr als 10 000 Beschäftigte hat, stellte im Mai und Juni 800 Arbeitsmigranten aus dem Bezirk **Kashgar** ein.

aufgenommen: Mo., 29.6.2009

Quelle: Shanghai Daily, 29.6.09

China 25.,26.6.09 **Teile und herrsche** 6447

Shaoguan, Guangdong: In der Spielzeugfabrik *Early Light* (gehört dem Hong Konger Tycoon **Francis Choi**) ist es zwischen 600 ArbeiterInnen aus (dem 3500 km entfernten) Xinjiang und ansässigen ArbeiterInnen zu massiven Schlägereien und Messerstechereien gekommen, bei denen 2 Menschen umgekommen sind und über 100 verletzt (16 davon schwer) wurden. Die uighurischen ArbeiterInnen sind erst im Mai in die Fabrik gebracht worden, weil ein Großauftrag (Obama-Figuren) angenommen worden war. Über den Anlass der Auseinandersetzungen gibt es nur unklare Berichte. Erst am Freitag morgen konnte Riot-Polizei die Kämpfe beenden.

aufgenommen: Sa., 27.6.2009

Quelle: The Straits Times, Newsday.com, Hot Air, 27.6.09

China 25.6.09 **Drogentote** 6446

Zu Ehren des *Internationalen Tags gegen Drogenmißbrauch und illegalen Drogenhandel* der UN am 26.6. wurden heute acht Personen wegen Drogenproduktion und Drogenhandel hingerichtet.

aufgenommen: Fr., 26.6.2009

Quelle: xinhua, 26.6.09

China 18.6.09 **Studentenriot** 6445

Nanjing: Mehr als 1000 Studenten des *Instituts für industrielle Technologie* demonstrierten nachts drei Kilometer weit, weil sie sich betrogen fühlen. Dann wurden sie von hunderten Polizisten gestoppt, es kam zu Zusammenstößen. Zwei Polizeifahrzeuge wurden zerstört, 30 Studenten verletzt, ca. 100 verhaftet Hintergrund: Als sich die Studenten beim Institut anmeldeten, wurde ihnen bei Studienabschluß ein Diplom versprochen. Sie bezahlten 50 000 Yuan (ca. 5000 Euro) und studierten drei Jahre lang. Jetzt, kurz

vor dem Abschluß, erfuhren sie, daß sie nur ein Technologie-Zertifikat erhalten sollen. (s.a. [5963](#), [5136](#))

aufgenommen: Fr., 26.6.2009

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 19.6.09

China 19/20.6.09 **Toter Koch** 6442

Shishou (Provinz Hubei): Am 17. Juni wurde ein Koch im staatseigenen *Yonglong-Hotel* tot aufgefunden. Die Polizei stellte dies als Selbstmord dar, und das Hotel bot der Familie des Toten 35 000 Yuan an, falls sie Selbstmord als Todesursache akzeptiert. Die Familie denkt aber, es sei Mord gewesen und will die Wahrheit herausfinden (verdächtig ist u.a. daß es vor zwei Jahren einen ähnlichen Fall gab). Deshalb weigerten sie sich, den Leichnam von seinem Fundort abtransportieren zu lassen. Tausende (Global Voices: mehr als 40 000) Anwohner unterstützten die Familie und lieferten sich Straßenschlachten mit der Polizei, die die Leiche für eine Autopsie holen wollte. Am 20. Juni blockierte die Stadtverwaltung Internetverbindungen, es gab trotzdem weiter Straßenkämpfe

aufgenommen: So., 21.6.2009

Quelle: The China Post, GlobalVoices, People's Daily, 21.6.09

China 11.6.09 **Streit um Land** 6438

Dorf **Yushu** (bei **Fujin**, Provinz Heilongjiang): Dorfbewohner hielten seit Ende Mai ein Stück Land besetzt, das von den Behörden für den Bau einer Straße beschlagnahmt worden war. 50 bis 60 Bauarbeiter kamen und vertrieben die Besetzer, sie schlugen die Dorfbewohner mit Schaufeln und anderen Werkzeugen, 18 wurden verletzt, drei sind noch im Krankenhaus. Die Dorfbewohner wollen eine ordentliche Entschädigung für ihr Land, aber bisher wird ihnen nur Ersatzgelände angeboten, das 50 km entfernt ist, oder nur 5200 Yuan pro Hektar (ca 520 Euro).

aufgenommen: Do., 18.6.2009

Quelle: Radio Free Asia, 17.6.09

China 16.6.09 **Proteste** 6436

Urumqi (Autonome Region Xinjiang): 60 Anwohner protestierten zum x-ten Mal gegen den Bau eines 32-stöckigen Gebäudes, weil sie fürchten, daß es ihren eigenen Wohnungen die Sonne nimmt. Drei Polizisten versuchten, die Ordnung wiederherzustellen, dabei stießen sie mit 40 Arbeitern zusammen, die sich weigerten, die Baustelle zu verlassen. Ein Vorarbeiter wurde von einem Polizeischuß tödlich verletzt, angeblich ein Versehen.

Xining (s.a. [6432](#)): Der Taxifahrerprotest gegen befürchtete Kürzung der Gültigkeitsdauer ihrer Lizenzen dauert den vierten Tag an, obwohl die Verwaltung das Ganze als Mißverständnis hinstellt, die kürzere Gültigkeit betrifft angeblich nur neue Lizenzen. 150 Fahrer protestierten vor der Stadtverwaltung. Inzwischen wurden im Zusammenhang mit dem Protest 35 Personen festgenommen, weil sie "die Gelegenheit benutzen, um Ärger zu machen".

aufgenommen: Mi., 17.6.2009

Quelle: People's Daily online, 17.6.09

China 14.6.09 **Taxifahrerstreik** 6432

Xining (Provinz Qinghai): Mehr als 5500 Taxifahrer sind den zweiten Tag im Streik, angeblich wegen einem Mißverständnis. Am Vorabend begann der Streik, nachdem eine Lokalzeitung die Meldung verbreitet hatte, die Lizenzen seien in Zukunft nur noch acht Jahre gültig, nicht mehr 12 wie bisher. Die

Fahrer fürchten höhere Kosten, die Behörde sagt jedoch, daß sie die Regeln für Taxilizenzen nicht geändert hat.

aufgenommen: So., 14.6.2009

Quelle: China Daily, 14.6.09

China 10.6.09 **Busfahrerstreik** 6431

Bazhong (Provinz Sichuan): Die Fahrer der städtischen Busgesellschaft streikten gegen niedrigen Lohn, lange Arbeitszeiten und schlechte Sicherheitsstandards. Sie arbeiten 13 Stunden pro Tag, mindestens 20 Tage im Monat und bekommen ein Monatsgehalt von 1500-1800 Yuan (ca. 155- 190 Euro). Am Nachmittag endete der Streik, nachdem die Stadtverwaltung versprochen hatte, sich die Beschwerden anzuhören und das Lohnsystem mit denen der Nachbarstädte zu vergleichen.

aufgenommen: So., 14.6.2009

Quelle: Shanghai Daily, 11.6.09

China 4.6.09 **Streik gegen behinderte Konkurrenz** 6424

Chenzhou (Provinz Hunan): Hunderte lizenzierte Taxifahrer traten in den Streik, um gegen die Konkurrenz durch Taxis ohne Konzession zu protestieren, sowie gegen hohe Gebührenzahlungen an Taxiunternehmen und Behörden. Die illegalen Fahrer sind meist Behinderte, die ihre eigenen Fahrzeuge für den Personentransport benutzen. Ihre Zahl wird auf 180 geschätzt, in der Stadt gibt es 1000 lizenzierte Taxifahrer. Der Bürgermeister versprach ein härteres Durchgreifen gegen die Illegalen, noch am selben Tag wurde damit begonnen. Die Stadtverwaltung will außerdem die Höhe der Gebühren überprüfen. Am 5.6. streikten daraufhin nur noch 300 der Fahrer. (Weitere Taxistreiks siehe unter [6407](#), [6343](#), [6272](#).)

aufgenommen: So., 7.6.2009

Quelle: Shanghai Daily, 7.6.09

China 4.6.1989/09 **Repression** 6420

20 Jahre nach der Niederschlagung der 89er-Demokratiebewegung sind noch ca. 50 ehemalige Aktivisten wegen ihrer Beteiligung im Knast. Die meisten dieser Gefangenen waren damals Arbeiter, KEINER war Student. **Wang Hui**, der damals, als die Panzer kamen, als einer der letzten Studenten den Tiananmen-Platz verließ und der heute Professor an der Beijinger *Tsinghua-Universität* ist, sagt: "Diejenigen, die 1989 die großen Opfer gebracht haben, waren nicht die Studenten oder Intellektuellen, sondern die Arbeiter und andere Bürger. Die große Sorge der Regierung waren soziale Unruhen, und die *Autonome Gewerkschaft* war ihr Hauptangriffsziel."

aufgenommen: Fr., 5.6.2009

Quelle: Christian Science Monitor, 4.6.09

Hong Kong/China 4.6.09 **20 Jahre** 6419

150 000 Menschen versammelten sich im Victoria-Park, um der Niederschlagung der Demokratiebewegung in China vor 20 Jahren zu gedenken. Anlässlich dieses Jahrestag gibt es in HK immer eine Aktion, aber dies war die bisher zahlenmäßig größte. (s.a. [5959](#))
In **Beijing** wurde die Besucher des *Tiananmen*-Platzes auf das Schärfste überwacht, die Taschen der Touristen durchsucht, ausländischen Journalisten wurde der Zugang verwehrt.

aufgenommen: Do., 4.6.2009

Quelle: BBC News, Yahoo News, 4.6.09

China 2.6.09 Zensur, Repression 6416

Wegen des kommenden 20sten Jahrestages des Tiananmen-Massakers am 4.Juni wurde in China der Zugang zum sozialen Netzwerk *Twitter*, zu den *Hotmail*-Accounts und zu *Flickr* (da kann man Fotos reinstellen oder angucken) gesperrt. Außerdem wurde **Wu Gaoxing**, der für seine Teilnahme an der Demokratie-Bewegung bereits 2 Jahre im Gefängnis war, festgenommen, weil er einen Brief an Präsidenten **Hu Jintao** unterschrieben hat, in dem Entschädigungen für Leute gefordert wurden, die wegen der Beteiligung an der 89er-Bewegung in Gefängnis waren. Diese können keine festen Jobs kriegen und haben keinen Zugang zu Sozialleistungen.

aufgenommen: Di., 2.6.2009

Quelle: BBC News, 2.6.09

China 14.5.09 Soldaten, Arbeiter, Taxifahrer 6407

Luoyang (Provinz Henan): Ca. 2000 ehemalige Offiziere und Soldaten der *Volksbefreiungsarmee* demonstrierten vier Stunden lang vor der Stadtverwaltung. Sie forderten, daß ihre Probleme mit Arbeit und Lebensunterhalt gelöst werden.

Tianjin: Ca. 1000 in einem Bauprojekt tätige Arbeitsmigranten blockierten eine Straße wegen ausstehender Löhne.

Tengzhou (Provinz Shandong): Mehr als 1000 Taxifahrer und Familienangehörige griffen die Stadtverwaltung an, weil diese beschlossen hatte, ihre Lizenzen einzuziehen und einem anderen Taxiunternehmen anzubieten. Es kam zu Zusammenstößen mit Sicherheitskräften, 20 Demonstranten wurden verletzt, 50 verhaftet.

aufgenommen: Mi., 27.5.2009

Quelle: Hong Kong Information Centre for Human Rights & Democracy, 15.5.09

China 23.5.09 Tee 6404

Yingde (Provinz Guangdong): Stundenlang griffen Teebauern eine Polizeiwache mit Stöcken, Steinen, Hacken an und steckten Polizeifahrzeuge in Brand.. Der Hintergrund: Wegen Problemen mit Krankenversicherung, Renten und Arbeitslosengeld hatten die Bauern im letzten Monat bereits zweimal bei der Stadtregierung demonstriert. Am 22.5. verhaftete die Polizei vier Bauern, die angeblich Geld für weitere Protestaktionen sammelten. Am nächsten Tag hatten die Familien der Verhafteten ca.300 andere Bauern mobilisiert, diese blockierten die Polizeiwache und forderten die Freilassung der Verhafteten. Als das Gerücht auftauchte, daß einer der vier getötet worden war, griffen die Demonstranten an.

aufgenommen: Di., 26.5.2009

Quelle: China Daily, 26.5.09

China 19.5.09 Gegen Polizeigewalt 6400

Huining (Provinz Gansu): Polizisten schlugen einen Radfahrer, weil der eine rote Ampel nicht beachtet hatte. 1000 demonstrierten daraufhin, griffen Beamte mit Steinen an (10 Polizisten und andere Offizielle wurden verletzt) und warfen ein Polizeifahrzeug um. Ca. 200 Demonstranten umzingelten danach Regierungsgebäude.

aufgenommen: Fr., 22.5.2009

Quelle: Channelnewsasia, 21.5.09, The China Post, 22.5.09

China 18.5.09 Studentenriot 6398

Nanjing: Fünf Studenten, darunter eine Studentin, verkauften nahe ihrer Uni Dinge am Straßenrand. Mitarbeiter der kommunalen Ordnungsbehörde wollten sie daran hindern und schlugen sie. Als der Vorfall bekannt wurde, führte er zu einer Demo und Straßenblockade von tausenden Studenten dieser Uni. Bei Zusammenstöße zwischen Demonstranten und Polizei wurden 30 Studenten verletzt und ein Polizeifahrzeug zerstört.

aufgenommen: Mi., 20.5.2009

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 19.5.09

China 13.5.09 Protest gegen Krankenhaus 6396

Chongqing: Ein Mann, ehemaliger Soldat, fiel bei Reinigungsarbeiten vom fünften Stock eines Gebäudes. Er wurde in ein Militärkrankenhaus gebracht, das als Notfallkrankenhaus auch zivile Patienten versorgt. Diesen Mann aber nicht, weil seine Verwandten nicht genug Geld dabei hatten. Als sie die 20 000 Yuan aufgetrieben hatten und ins Krankenhaus zurückkamen, war er tot. Sie protestierten vor dem Krankenhaus und weil Feierabendzeit war, wuchs die Menge schnell auf 10 000. Es kam zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, 10 Leute wurden verletzt. Die Angehörigen wurden von der Polizei abtransportiert.

aufgenommen: Di., 19.5.2009

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 14.5.09

China seit 4.5.09 Streik bei Baidu 6393

Seit 4 Mai streiken Beschäftigte von *Baidu*, der größten Suchmaschinenfirma in China. In **Shenzhen** marschierten am Freitag einige Hundert vom Baidu-Gebäude zum Arbeitsamt. In **Guangzhou** gingen Mengen an Beschwerden beim Arbeitsbüro ein. Der Streik richtet sich gegen Entgeltkürzungen um 30 % und Erhöhungen der Soll-Verkaufszahlen. Bis 1.5. lag das Grundgehalt eines Verkäufers bei 4000 Yuan.

aufgenommen: Mo., 18.5.2009

Quelle: China Tech News, The Wall Street Journal, 18.5.09

China 16.5.09 Kurze Freude 6391

Chongqing: Nach viel, aber kurzer Aufregung in den Medien hat die Stadtverwaltung das "Love Land" geschlossen und abgerissen, bevor es noch richtig geöffnet hat. Die privat finanzierte Dauerausstellung hatte sexuelle Aufklärung zum Thema, etwa mit großen Darstellung männlicher und weiblicher Sexualorgane. Sprecher der Stadtverwaltung gaben keine Begründung für den Abriss.

aufgenommen: Mo., 18.5.2009

Quelle: Yahoo! News, 18.5.09

China 5.5.09 Kampf um Land 6381

Liling (Provinz Hunan): Mehr als 1000 (einige tausend) Dorfbewohner hatten gewalttätige Auseinandersetzungen zunächst mit Bauunternehmenbeschäftigten, dann mit der Polizei. Die Dorfbewohner versuchten, Sicherheitspersonal einer Baufirma daran zu hindern, Auffüllarbeiten auf Land

durchzuführen, für dessen Enteignung die Bauern nicht ausreichend entschädigt wurden. Ein Dorfbewohner wurde bei diesem Zusammenstoß getötet (von einem Wachschutzmitarbeiter des Unternehmens) und mehrere verletzt. Die Dorfbewohner zogen dann zur Stadtverwaltung und belagerten sie. Dort kam es zu einer Auseinandersetzung mit hunderten Polizisten. Bevor Polizei die Menge auflöste, gab es weitere Verletzte und umgeworfene Polizeifahrzeuge.

aufgenommen: Fr., 8.5.2009

Quelle: The China Post, 8.5.09, Information Centre for Human Rights and Democracy, 7.5.09

Kambodscha

6.5.09

Schüsse

6380

Phnom Penh: Ca. 110 Bauarbeiter aus China demonstrierten bei der chinesischen Botschaft. Seit beinahe acht Monaten arbeiten sie für die (chinesische) *Jiangsu Province First Construction Installation Co. Ltd.* in **Phnom Penh**, haben aber bisher nur zwei Monatslöhne erhalten. Das Bauunternehmen hat ihnen die Pässe weggenommen, deshalb können sie nicht nach China zurück. Bei der Demo trugen die Arbeiter u.a. das Transparent "Wir wollen nach Hause!". Sie forderten ein Treffen mit Botschaftsmitarbeitern. Sie wollen, daß die Botschaft Kontakt mit dem Unternehmen aufnimmt und dieses zwingt, die ausstehenden Löhne zu zahlen und die Pässe zurück zu geben. Bei der Protestaktion kam es zu einem Gerangel, als Arbeiter versuchten, in die Botschaft einzudringen. Dabei feuerte Sicherheitspersonal "(Warn?-) Schüsse ab.

aufgenommen: Fr., 8.5.2009

Quelle: The Phnom Penh Post, 7.5.09

China

5.5.09

Stadtverwaltung angegriffen

6379

Haikou (Provinz Hainan): Die Stadtverwaltung führt gerade eine Kampagne gegen LKW-Fahrer durch, die Müll aus der Stadt "wild" entsorgen und so die Umwelt verschmutzen. Nachdem einer dieser illegalen Abfall-LKWs beschlagnahmt worden war, mobilisierte der Besitzer fast 100 Leute, die im Büro der Behörde randalierten und Behördenmitarbeiter verprügelten. Polizei löste die Menge auf. Am nächsten Morgen kamen die Protestierer zurück, forderten die Rückgabe des LKW. und blockierten den Eingang der Behörde.

aufgenommen: Do., 7.5.2009

Quelle: Shanghai Daily, 7.5.09

China

27.4.09

Blockade

6372



Anyang (Provinz Henan): Hunderte entlassene Arbeiter der Elektronikfabrik *Ancai Hi-Tech* (produziert u.a. Monitore) blockierten zunächst eine Straße vor der Fabrik und dann den Highway 107, weil ihnen die Firma noch Geld schuldet. Die Fabrik beschäftigt mehr als 3000 Arbeiter, davon beinahe 300 ehemalige Soldaten der Volksarmee, die im Jahr 1996 befristet eingestellt worden waren. Und zwar zu einem Bruchteil des Lohns der Festeingestellten, ohne Arbeitsvertrag und ohne Gesundheitssozialleistungen. Im Jahr 2006 wurden sie fest eingestellt. Jetzt fordern sie für die zehn Jahre der befristeten Beschäftigung die Nachzahlung des Lohnunterschieds zu den normalen Löhnen und eine Rückzahlung von Geldern, die die Firma von ihnen seit 2001 für die Firmenexpansion eingesammelt hatte und von denen sie bisher nur 70 Prozent

zurückbekommen haben.

aufgenommen: Fr., 1.5.2009

Quelle: Radio Free Asia, 30.4.09

Singapur

27.4.09

Lohnprotest

6368

Mehr als 100 Bauarbeiter aus China protestierten vor dem Arbeitsministerium. Sie beschwerten sich über ungezahlte Löhne und die Aufhebung ihrer Arbeitserlaubnisse. Nach zwei Stunden wurden sie von der Polizei weggeschickt, versammelten sich aber wieder in der Nähe.

aufgenommen: Di., 28.4.2009

Quelle: The Standard (HK), 28.4.09

China

Geheimgefängnisse

6366

Beijing: Es ist alte Tradition in China, dass Leute aus dem ganzen Land in die Hauptstadt fahren, um dort Beschwerden über lokale Machthaber vorzubringen ([6336](#), [5837](#)). Dass dies den Heimatbehörden nicht gefällt, ist klar. Die Beschwerdeführer werden oft entweder von der Beijinger Polizei oder von Agenten der Heimatprovinzen abgefangen, inhaftiert und wieder abgeschoben. Al Jazeera hat jetzt eines der Geheimgefängnisse entdeckt und Interviews mit Betroffenen gemacht.

[Video](#)



aufgenommen: Di., 28.4.2009

Quelle: Al Jazeera, 27.4.09

China

24.4.09

Schülerprotest

6364

Xiahe (Provinz Gansu): Hunderte tibetische Schüler einer Mittelschule demonstrierten, weil ihrer Meinung Plätze an höheren Schulen, die normalerweise an Schüler tibetischer Abstammung vergeben wurden, jetzt Schülern chinesischer Abstammung zugeteilt werden.

aufgenommen: Mo., 27.4.2009

Quelle: Yahoo! News Singapore, 26.4.09

China

seit 20.4.09

Fabrikblockade

6359

Shenzhen: Die *Gold Peak Holdings* (Hong Kong) und ihre Fabriken in Shenzhen und Huizhou sind bekannt für die Vergiftung ihrer ArbeiterInnen mit Cadmium ([5351](#)). ArbeiterInnen der zu GP gehörenden *JetPower-Fabrik* (*Jieba Battery Co.*) haben ihre seit Montag andauernde Blockade der Fabrik beendet. Anlaß war die Verkleinerung und mögliche Schließung der Fabrik.. Sie fordern zusätzliche 3 Millionen Yuan als Entschädigung für die Vergiftungen und für Abfindungen. Nach Firmenangaben sind bereits 10 Millionen Yuan in einem von der betrieblichen Gewerkschaft verwalteten Fond deponiert. Bei einem Streik der Arbeiter im Februar - aus gleichem Anlaß, Anlagen waren während des Frühlingsfestes nach Huizhou gebracht worden - hatte sich herausgestellt, dass der Chef der Gewerkschaft auch als offizieller Verhandlungsführer des Managements aufgetreten ist.

aufgenommen: Mi., 22.4.2009

Quelle: Shenzhen Daily, 22.4.; [IHLO HK](#)

China

4/09

Wie schlage ich einen Strassenhändler?

6358

Beijing: Der städtische Ordnungsdienst ist z.B. zuständig, um Erlaubnisse zu kontrollieren, die Straßen von Straßenhändlern freizuhalten usw. Es ist immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen diesen Beamten und ihren Kunden gekommen (siehe z.B. [5535](#), [5528](#)). Seit einigen Tagen kursieren im Internet Teile eines Handbuchs, mit dem die Beamten geschult werden. So wird etwa gefordert: Wenn Gewalt erforderlich sei, "stelle sicher, dass kein Blut im Gesicht bleibt, keine Wunde am Körper und keine Leute in der Umgebung". Und die Beamten sollten immer "entschlossen, gemeinsam und in Momenten der Unachtsamkeit des Subjekts" handeln. Einige in der Internet-Diskussion sagen, schließlich sollen die Beamten die Ordnung sichern, andere - die Mehrheit - heben hervor: "Die Polizei hat mit Verbrechern zu tun, der Ordnungsdienst mit normalen Leuten". Derjenige, der das Buch ins Internet gebracht hat, ist selbst ein niedriger Beamter des Ordnungsdienstes und hat letztes Jahr "Ein praktischer Leitfaden für Straßenhändler im Umgang mit dem Ordnungsdienst" geschrieben:



aufgenommen: Mi., 22.4.2009

Quelle: [Danwei](#), 22.4.09

China

15.4.09

Vermißte Kinder

6352

Dongguan (Provinz Guangdong): Mit Transparenten und Postern demonstrierten Eltern vermißter Kinder, um auf das Problem von Kindesentführungen hinzuweisen und um Unterstützung bei der Suche zu bekommen. Die Demonstranten behaupten, daß allein in dieser Stadt in den letzten zwei Jahren 1000 Kinder (meist Jungen) verschwunden sind, die meisten sollen von Menschenhändlern entführt worden sein.

aufgenommen: Fr., 17.4.2009

Quelle: Shanghai Daily, 17.4.09

China

14.4.09

Arbeiterprotest

6349

Chongqing: 400 Arbeiter der staatseigenen Textilfabrik *Jindi Industry Group* blockierten eine Hauptverkehrsstraße. Sie haben seit drei Monaten keinen Lohn mehr gekriegt, obwohl schon der normale Lohn mit 380 Yuan deutlich unter dem örtlichen Mindestlohn von 560 Yuan liegt. Ein Sprecher der Bezirksverwaltung sagte, die Firma könne derzeit keine Löhne zahlen; die Stadtverwaltung überlegt, ob sie einspringen will.

aufgenommen: Mi., 15.4.2009

Quelle: The China Post, Shanghai Daily., 15.4.09

China

13.4.09

Baufehler

6347

Shenzhen: Billige Wohnungen für nicht ganz so Reiche sollten es sein, die durch Ratenzahlung bezahlt werden sollten und nur etwas mehr als ein Drittel des üblichen Preises kosten.. Als die Leute einzogen, stellten sie schell fest, dass die Gebäude mehr als "substandard", bis hin zu baufällig, waren. Das sah auch die Stadtverwaltung ein und nahm Kündigungen der Verträge an. Die Kosten für schon erledigte Reparaturen wollte sie allerdings nicht erstatten. Bei so einem Anlaß kam es zu Schlägereien mit

Offiziellen; woraufhin die Polizei zwei "Besitzer" fest nahm. Daraufhin versammelten sich tausend Leute vor der Polizeistation. Es kam zu Auseinandersetzungen mit Riot- Polizei, 10 Leute wurden verletzt.

aufgenommen: Mi., 15.4.2009

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), Kyodo, Yahoo! News Singapore, The China Post, 15.4.09

China 10., 11.4.09 **Festnahmen bei Taxi-Streik** 6343

Yueyang, Hunan: 1000 TaxifahrerInnen der Stadt parkten ihre Autos vor der Stadtverwaltung, um gegen die hohen Mietpreise für die Autos zu protestieren. Sie müssen an die 11 Firmen, denen die Autos gehören, zwischen 6400 und 7100 Yuan im Monat zahlen. Der Streik begann am Freitag, am Samstag schlossen sich weitere Fahrer an. Die Polizei nahm 11 Leute fest. Streikbrecher waren angegriffen und ihre Autos beschädigt worden.

aufgenommen: So., 12.4.2009

Quelle: The Times of India, Yahoo! News, People's Daily, 12.4.09

China 2008 **Löhne gestiegen** 6341

Nach offiziellen Angaben sind die Löhne/Gehälter im letzten Jahr um 17,2 % auf 29 229 Yuan/Jahr gestiegen. Nach Abzug der Inflation ergibt sich eine Steigerung der Reallöhne um etwa 11 %. Diese Steigerung betrifft allerdings verschiedene Branchen sehr unterschiedlich, wobei im Allgemeinen gesagt werden kann, daß je höher die Entgelte, desto höher auch die relative Steigerung. Der Unterschied zwischen Finanzdienstleistungen (172 123 Yuan) und Holzindustrie (15 663 Yuan, ca 1750 €/Jahr) ist auf 15:1 gewachsen. Dies alles betrifft nur die städtischen Beschäftigten; Wanderarbeiter werden in dieser Statistik nicht erfasst.

aufgenommen: So., 12.4.2009

Quelle: China Labour Bulletin, 4/09

China 10.4.09 **Lohn her!** 6339

Beijing: Mehr als 20 Bauarbeiter besetzten ein 17-stöckiges Appartementhaus in **Tongzhou** im Osten der Stadt, um rückständige Löhne einzufordern. Die Baufirma hat noch keinerlei Lohn gezahlt, obwohl das Gebäude fast fertig ist. Ihr Vorarbeiter hat versucht, Geld zu kriegen und hat auf eigenes Risiko Geld geliehen, um wenigstens einen Teil auszuzahlen. Die Polizei "überzeugte" die Arbeiter, das Gebäude zu räumen, zu Auseinandersetzungen kam es nicht. Die Verwaltung will helfen, "das Problem zu lösen".

aufgenommen: Sa., 11.4.2009

Quelle: People's Daily, 11.4.09

China seit 8.4.09 **Professorengeschwätz** 6336

Beijing: Mehr als 200 halten vor der *Beida* (Peking-Universität, wichtigste Universität Chinas) eine Protestmahnwache gegen eine Äußerung von Professor **Sun Dongdong** in der *China Newsweek* vom 23. März. Dort hatte dieser behauptet, 99 Prozent derjenigen, die wiederholt bei der Regierung Petitionen einreichen (solche Petitionen sind in China eine gängige Protestform, *Anm. der Red.*), seien geistesgestört. **Sun** hat inzwischen einen Entschuldigungsbrief verfaßt. Das reicht den Demonstranten aber nicht, einige wollen mit ihm und dem Universitätspräsidenten reden, andere verlangen, daß **Sun** gefeuert wird. 50 Demonstranten wurden mittlerweile von der Polizei abgeführt.

China 7.4.09 Gegen Bergbau 6335

Bezirk **Fengtai**, Provinz Anhui: Ca. 5000 Dorfbewohner umzingelten und griffen das *Gubei-Kohlebergwerk* an, weil der Bergbau zum Absinken und Einbrechen des Bodens geführt hat. Die Blockierer stießen mit der Polizei zusammen, zerstörten ein Polizeiauto und verletzten die Bezirksvizechefin, so eine Hong Konger Menschenrechtsorganisation. Die örtliche Polizei bestätigt den Protest, behauptet aber, es habe keine Auseinandersetzung mit der Polizei gegeben und es hätten sich nur 1000 beteiligt.

aufgenommen: Do., 9.4.2009

Quelle: Channelnewsasia, 9.4.09

China 5.4.09 Chef gefeuert 6330

Baoding (Provinz Hebei): Behördenvertreter haben am 4.4. die nach Beijing demonstrierenden Arbeiter der Textilfabrik *Hebei Baoding Yimian Group Co. Ltd.* überredet, ihren Protestmarsch zu beenden und zurückzukehren. Den Arbeitern wurde mitgeteilt, daß die Parteichefin der Fabrik abgelöst worden ist. Die lokalen Behörden wollen in Zusammenarbeit mit den Arbeitern versuchen will, Probleme mit Privatisierung, Arbeitsplatzabbau und verspäteter Lohnzahlung zu lösen, so der stellvertretende Bürgermeister. Die ehemalige Staatsfabrik war 2004 an die Hong Konger *Yafang Gruppe* verkauft worden. Diese hatte Investitionen versprochen, aber nicht durchgeführt.

aufgenommen: Mo., 6.4.2009

Quelle: Shanghai Daily, 6.4.09

China 3.4.09 Marsch gegen Entlassungen 6328

Baoding, Hebei: Mehr als 1000 ArbeiterInnen der Textilfabrik *Hebei Baoding Yimian Group Co. Ltd.* haben sich zu Fuß oder mit Fahrrad auf den 140 km langen Weg nach Beijing gemacht, um dort eine Petition gegen die Umstrukturierungspläne der Firma abzugeben. Zu den Plänen gehört die Nichtverlängerung von 400 Arbeitsverträgen Ende März. Die früher staatliche Fabrik wurde 2004 privatisiert und gehört heute der *China Strategic Holdings* aus Hong Kong. Nach etwa 50 km Wanderung gelang es Vertretern der Stadtverwaltung von Baoding, einen Teil der ArbeiterInnen von ihrem Plan abzubringen und mit Bussen zurückzubringen.

aufgenommen: Sa., 4.4.2009

Quelle: Shanghai Daily, The Straits Times, 3.,4.4.09

China 2.4.09 Blockaden 6324

Luohe (Provinz Henan): Hunderte Angehörige der muslimischen Hui- Minderheit griffen Regierungsgebäude an und blockierten drei Brücken. Sie werfen den Behörden vor, einen Verkehrsunfall, bei dem ein Hui Opfer war, nicht ordentlich zu untersuchen, so daß die Schadensersatzforderungen ins Leere laufen.

aufgenommen: Fr., 3.4.2009

Quelle: South China Morning Post, 3.4.09

China 31.3.09 Strassenhändler 6323

Nanchong, Sichuan: Als Beamte der Stadtverwaltung versuchten, einige Strassenhändler zu vertreiben, kam es zu Schlägereien, wobei ein Beamter verletzt wurde. Eine große Menge versammelte sich. Die Beamten riefen die städtische Riot-Polizei zu Hilfe. Als die kam und einen Studenten zusammengeschlagen hatte, kam es erst recht zu einem noch größerem Auflauf, was den gesamten Verkehr im Geschäftszentrum lahmlegte. Erst heute morgen zerstreute sich die Menge.



aufgenommen: Mi., 1.4.2009

Quelle: Shanghai Daily, 1.4.09

China 29.3.09 Polizei angegriffen 6321

Xining (Provinz Qinghai): Wegen Handgreiflichkeiten unter Nachbarn wurden ein paar der Beteiligten von Polizisten zur Polizeiwache gebracht. Daraufhin versammelten sich drei dutzend Freunde und Verwandte eines Festgenommenen und griffen zweimal die Polizeistation an. Es gab etliche Sachschäden und zwei Beamte wurden verletzt.

aufgenommen: Mo., 30.3.2009

Quelle: Yahoo! News Singapore, 30.3.09

China 26.3.09 Dorffehde 6320

Provinz **Hainan**: Seit Tagen gibt es gewalttätige Zusammenstöße zwischen Bewohnern der Dörfer **Baoshang** und **Gancheng** (jedes der Dörfer hat ca. 10 000 Einwohner), mit inzwischen einem Toten und 13 Verletzten. Der Hintergrund ist ein seit 80 Jahren bestehender Streit um Ackerland, das an beide Dörfer grenzt. Der konkrete Anlaß ist ein Streit zwischen Schülern. In beiden Dörfern gibt es außerdem Korruptionsvorwürfe gegen lokale Beamte, dies heizt die aggressive Stimmung weiter an. Im Zuge der jüngsten Auseinandersetzungen wurden u.a. Fahrzeuge zerstört, ein Regierungsgebäude und eine Polizeistation in Brand gesetzt, die Stromversorgung gekappt, Straßen blockiert.

aufgenommen: Fr., 27.3.2009

Quelle: Xinhuanet, Yahoo! News Singapore, 26.3.09

China 21.3.09 Stahlarbeiterstreik 6317

Linzhou, Henan: Fast 1000 Arbeiter der *Linzhou Iron and Steel Co.* blockierten eine Straße, um gegen die Restrukturierungspläne der Firma zu protestieren. Daneben verlangten sie rückständige Löhne, die Zahlung von Kranken- und Rentenversicherungsbeiträgen und Abfindungen für Entlassene. Erst am nächsten Tag lösten sie die Blockade nach einer Unterredung mit lokalen Behördenvertretern auf.

aufgenommen: Di., 24.3.2009

Quelle: China Daily, 22.3., intellasia, 24.3.09

China 16.3.08 Yao Fuxin frei 6313

Provinz Liaoning: **Yao Fuxin**, einer der angeblichen Rädelsführer bei den grossen [Arbeiterkämpfen im](#)

[Frühjahr 2002](#) ist nach Verbüßung seiner 7-jährigen Haft aus dem Gefängnis entlassen worden. Im Gefängnis wurde er misshandelt, wurde krank, erlitt zwei Herzinfarkte. Er kann nicht mehr richtig laufen. Für weitere drei Jahre sind ihm die Bürgerrechte entzogen.

[Unsere bisherigen Meldungen zu Yao Fuxin: [5431](#), [3718](#), [3650](#), [3626](#), [3620](#), [3463](#), [3431](#), [3028](#), [3012](#), [3010](#)]

aufgenommen: Mi., 18.3.2009

Quelle: div

China 8.3.09 **Ölarbeiter-Riot** 6311

Bezirk **Jingbian**, Shaanxi: Bei Auseinandersetzungen zwischen Ölarbeitern und der Polizei gab es 26 verletzte Polizisten und 20 verletzte Arbeiter. Einige der Verletzten sind in kritischem Zustand. Der Hintergrund des Riots ist nicht ganz klar. Offenbar wollte die Polizei drei Arbeiter festnehmen, die Streit mit Ansässigen hatten. Das wurde von 1000 Arbeitern verhindert. Später sammelten sich, bewaffnet mit Schlagstöcken und Tränengasgranaten, 200 Leute vom Werkschutz (alle in Uniform) und schlugen sich mit etwa 50 Polizisten. Das Ölfeld gehört der *China National Petroleum Corp.* (Mutter der *PetroChina Corp*)

aufgenommen: Di., 17.3.2009

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy, 15.3.09

China / USA 13.3.09 **"ein bisschen besorgt"** 6308

China besitzt US-Staatsanleihen im Wert von 727 Milliarden US\$ mit derzeit weiter steigender Tendenz. Möglicherweise hält China aber auch bis zu 2 Billionen US\$ an Papieren der US-Regierung und mit dem Staat verbundenen Agenturen und Organisationen - neben den Anteilen an Fonds und Banken, etwa auch bei *Fannie Mae* und *Freddie Mac*. In einer bisher unüblichen Weise hat jetzt der chinesische Premierminister **Wen Jiabao** die Pressekonferenz zum Abschluss des Nationalen Volkskongresses zum Anlass genommen, um die US-Regierung zu ermahnen. "Wir haben den USA riesige Summen geliehen. Selbstverständlich interessiert uns die Sicherheit dieser Einlagen. Und ehrlich gesagt, ich bin ein bisschen besorgt", so Wen Jiabao. Die US-Regierung reagierte umgehend: "In der Welt gibt es keinen sichereren Ort für Investments als die USA", so ein Sprecher.

aufgenommen: Sa., 14.3.2009

Quelle: Wall Street Journal, Asia Times, 14.3.; Yahoo! News Singapore, 13.3.09

China **Fabrikregime** 6305

"Hände in den Taschen": 2 Stunden Lohnabzug; "Persönliche Gegenstände auf der Werkbank": 4,5 Stunden Lohnabzug; "Gebrauch von elektronischen Geräten in den Schlafräumen" (Stehlen von Strom!): 1,5 Tage Lohnabzug.

Das NLC hat eine [Untersuchung](#) über die Arbeits- und Lebensbedingungen in der *Meitai*- Fabrik in Dongguan, Guangdong vorgelegt. Dort stellen etwa 2000 ArbeiterInnen - die meisten sind junge Frauen - Tastaturen und andere Teile für Lenovo, IBM, Hewlett-Packard, Dell und Microsoft her. Die ArbeiterInnen haben Dokumente rausgeschmuggelt, Fotos gemacht, Interviews gegeben. (Das macht diesen Bericht sehr interessant, auch wenn insgesamt die ArbeiterInnen doch nur wieder als Opfer dargestellt sind. Red)



aufgenommen: Mi., 11.3.2009

Quelle: The National Labor Committee, 2/09

China 25.2.09 Chefs blockiert 6290

Beijing: 600 Beschäftigte der *Panasonic Electronic Devices (Beijing) Co.* haben 3 Spitzenmanager 6 Stunden lang in deren Büros eingeschlossen, bis diese über Notausgänge flüchten konnten. Panasonic, das weltweit 15 000 Jobs streichen will, hat den Leuten eine Abfindung bei freiwilliger Kündigung angeboten. Das Angebot war den Beschäftigten aber nicht hoch genug; sie gehen davon aus, dass sie bei Kündigung durch die Firma höhere Summen erhalten müssen.

aufgenommen: Sa., 28.2.2009

Quelle: ChinaCSR, Bloomberg, 27.2., Financial Times, 28.2.,

China 20.- 23.2.09 Arbeiterprotest 6289

Zigong, Sichuan: Zwischen 1000 TextilarbeiterInnen und der Polizei kam es zu Auseinandersetzungen, bei denen mindestens 6 ArbeiterInnen verletzt worden. Ein Sprecher der Stadtverwaltung sagte, nur 100 waren in "den Vorfall" involviert. Es ginge um die Privatisierung der *Zigong Textile Factory*. Schon am 8.12.08 hatten die ArbeiterInnen eine Autobahn blockiert (*Wall Street Journal*, 18.12.08)

aufgenommen: Sa., 28.2.2009

Quelle: International Herald Tribune, Asia News, 25.2.09

China 15.2.09 Arbeiter verhaftet 6288

Tongliang, Chongqing: Die Seidenfabrik ging 1996 bankrott; damals wurden die 800 ArbeiterInnen mit wenig Geld abgefunden. Sie fanden aber heraus, dass ihnen sehr viel mehr als Abfindung zugestanden hätte. Irgendwie hielten sie die ganzen Jahre zusammen und besetzten letztes Jahr die Fabrik, nachdem sie gemerkt hatten, dass die Maschinen abgebaut und verkauft worden waren. Am 15.2. lud die Polizei 5 VertreterInnen ein, um das Problem "zu diskutieren"; die 5 wurden aber gleich verhaftet. Am nächsten Tag kamen 2000 Polizisten, um die Fabrik zu räumen. Ein erster Versuch mißlang, weil die ArbeiterInnen mit Sauerstoffflaschen drohten.

aufgenommen: Sa., 28.2.2009

Quelle: International Herald Tribune, Asia News, 25.2.09

China 24.2.09 Banker 6287

Beijing (s.a. [5552](#)): Einige hundert ehemalige Angestellte der *Industrial and Commercial Bank of China* (ICBC) aus 28 Provinzen demonstrierten (zum x-ten Mal) wegen mangelhafter Abfindungen vor der Bankzentrale, bis Polizei sie in Bussen wegbrachte. Die Demonstranten wollen nicht sagen, wie sie ihren Protest organisiert haben. Den meisten wurde der Mobiltelefonanschluss blockiert, damit sie nicht noch mal zusammentreffen können. Nichtsdestotrotz demonstrierten einige auch am nächsten Tag.

aufgenommen: Fr., 27.2.2009

Quelle: The China Post, 27.2.09

China 2009 Ausländische Firmen 6278

Eine Umfrage der staatlichen Arbeitskräftevermittlungagentur *FESCO* bei 356 ausländischen Unternehmen ergab, daß diese weniger Personal benötigen als gedacht. 70 Prozent wollen in diesem Jahr weniger Leute einstellen, als eigentlich geplant. 27 Prozent haben schon mit Entlassungen begonnen. Laut

einer Umfrage der Vermittlungsfirma *KingField Management* bei 216 Firmen in **Guangzhou** (Kanton) sagen 44 Prozent der von ihnen befragten Personalchefs (die Hälfte von ausländischen Firmen), daß ihre Firmen Stellen gestrichen haben. Ein Viertel der befragten Firmen planen Entlassungen in diesem Jahr.

aufgenommen: Fr., 20.2.2009

Quelle: The Straits Times, 20.2.09

China 2009 **Autos gekauft** 6276

Beijing: In den ersten 45 Tagen diesen Jahres hat die Zahl der Autos in Beijing um fast 66 000 auf 3,56 Millionen zugenommen, d.h. um 1466 jeden Tag. Im Jahr 2008 waren es etwa 1300 jeden Tag. Um den Verkehr auch nur einigermaßen aufrecht erhalten zu können, muss jedes Autos einen Tag in der Woche stehen bleiben

aufgenommen: Di., 17.2.2009

Quelle: The China Post, Yahoo! News Singapore, 17.2.09

Hong Kong 15.2.09 **Gegen "christliche Taliban"** 6273

Zwischen "mehr als 100" (*South China Morning Post*), 500 (*Apple Daily*) und 1200 (Angaben der Veranstalter) Menschen haben gegen christliche Organisationen demonstriert, die eine geplante Erweiterung des Gesetzes gegen familiäre Gewalt auf gleichgeschlechtliche Paare verhindern wollen. Die Demo war über das Internet (Facebook u.a.) organisiert worden.

aufgenommen: Di., 17.2.2009

Quelle: EastSouthWestNoth, 17.2.09

China 15.2.09 **Taxistreik** 6272

Bezirk **Tongren** (Provinz Qinghai): Mehr als 100 Taxifahrer streikten, weil die lokale Regierung ihrer Meinung nach zu lasch gegen illegale Taxis vorgeht.. Es gibt 180 Taxis mit offizieller Lizenz in Tongren und mehr als 300 ohne (s.a. [6181](#)).

aufgenommen: Mo., 16.2.2009

Quelle: People's Daily Online, 16.2.09

China 8.2.09 **Riot wegen verbotenen Tanz** 6265

Bezirk **Dejiang**, Guizhou: Weil die Stadtregierung die Durchführung der traditionellen Drachentänzen zum Neujahrsfest im Stadtzentrum "aus Sicherheitsgründen" untersagt hatte, zogen die Tänzer vor die Stadtverwaltung, um dort einen Protestanz aufzuführen. Polizei versuchte sie zu stoppen. Dabei stieg die Menge auf über 2000, manche sagen auf 10 000, Leute an. Bei den Auseinandersetzungen wurden mindestens 13 Menschen, möglicherweise 50, verletzt, darunter 3 Polizisten.

aufgenommen: Mo., 9.2.2009

Quelle: Yahoo! News, Shanghai Daily, 9.2.09

China Mitte 1/09 **Streik bei DeCoro** 6263

Shenzhen: Die 2000 ArbeiterInnen der Sofafabrik *DeCoro* ([5368](#)) haben gegen die Schließung der Fabrik protestiert. Am 8.1. begann der Streik, weil seit 2 Monaten kein Lohn mehr gezahlt worden war. Eine

Woche später organisierten sie ein Sit-In in der Fabrik und weigerten sich, sie zu verlassen - Vertreter der Firma waren verschwunden. Danach allerdings gingen sie raus und blockierten den Verkehr. Am 23. Januar griff das Shezhen Arbeitsamt ein und zahlte die rückständigen Löhne aus.

aufgenommen: So., 8.2.2009

Quelle: China Digital Times, Macau Daily Times, 6.2.09

China Anf 09 Rechtsanwälte für Kollegen 6256

Shenzhen: 511 Rechtsanwälte haben eine Petition unterzeichnet, in der sie einen fairen Prozeß für ihren Kollegen *Liu Yao* fordern. Der ist zu zwei Jahren wegen "Sachbeschädigung" verurteilt worden, nachdem er Bewohner des Dorfes Paitou (Bezirk Dongyuan, Guangdong) vertreten hatte. Er stammt aus diesem Dorf und war überzeugt, dass das Land, auf dem ein Kraftwerk gebaut werden sollte, ihnen unrechtmässig weggenommen werden sollte. Die Leute hatten das Stück Land besetzt, wobei er wohl anwesend war. Ein höheres Gericht hatte den Vorwurf schon mal aus Mangel an Beweisen zurückgewiesen; ein Wiederholungsproze in Dongyuan verurteilte ihn dann doch.

aufgenommen: Mo., 2.2.2009

Quelle: Javno, The Standard (HK), 2.2.09

China Geld her! 6244

Beijing: An die 100 Bauarbeiter haben sich vor der Zentralverwaltung der *Gome Capital* versammelt, um rückständigen Lohn zu fordern. Gome behauptet aber, das Geld schon an die Baufirma *China Construction 8th Engineering Division* gezahlt zu haben. Gome Capital ist eine der größten Bauinvestmentfirmen Chinas.

aufgenommen: Di., 20.1.2009

Quelle: China CSR, 20.1.09

China 13.1.09 Lohn her! 6239

Provinz Anhui: Ca. 2000 Bauarbeiter blockierten eine Brücke über den Fluß Yangtze, aus Protest, weil es Probleme mit der Lohnzahlung gibt und es Zeit wird, zum Frühlingsfest nach Hause zu fahren, mit dem Lohn natürlich. 500 Polizisten lösten die Blockade auf, 10 Arbeiter wurden dabei verletzt. Ein Sprecher des Bauunternehmens sagt, es seien überhaupt nur weniger als 100 Arbeiter von den Unstimmigkeiten bei der Lohnzahlung betroffen gewesen und jetzt seien alle Löhne gezahlt worden.

aufgenommen: Fr., 16.1.2009

Quelle: The China Post, 16.1.09

China 12.1.09 Demonstranten festgenommen 6238

Schanghai: Anläßlich des jährlichen Kongresses der Stadtregierung demonstrierten ca. 100 gegen Zwangs-raumungen. Es gab etliche Festnahmen. Alle wurden im Laufe des Abends wieder freigelassen, bis auf die bekannte Aktivistin *Mao Hengfeng*. Die wurde mit sieben Tagen Polizeihaft bestraft, wegen "Störung der öffentlichen Ordnung".

aufgenommen: Do., 15.1.2009

Quelle: Yahoo! News, Singapore, 14.1.09

Beijing: Eine Gruppe von Marketing-Leuten protestierte bei der Hauptverwaltung von *Sony Ericsson* gegen ihre Entlassung. Sie waren zwar bei der *Sichuan Yongyang Advertising* angestellt gewesen, hatten aber zum Teil schon 10 Jahre für und bei Sony Ericsson gearbeitet. Deshalb verlangen sie auch von dieser Firma eine Abfindung (*ChinaCSR.com*)

Yangjiang City, Guangdong: Mehr als 1000 LehrerInnen demonstrierten vor der Stadtverwaltung für höhere Gehälter. Anfangs erhalten sie 700 Yuan, nach 5 Jahren 1000 im Monat (~100 €). (*The Standard (HK)*)

Provinz **Guangdong:** Protestierende ArbeiterInnen haben ein ausländische Fernseheteam gegen Versuche der Polizei verteidigt, die [Aufnahmen](#) zu verhindern. Die Leute haben in einer jetzt geschlossenen Spielzeugfabrik gearbeitet. (*Shanghaiist*)

aufgenommen: Di., 6.1.2009

Quelle: div., 5., 6.1.09

China: Die *Internet Society*, die oberste Web-Zensurbehörde hat eine Liste mit Anbietern und Portalen veröffentlicht, die "vulgären und ungesunden" Inhalt anbieten. Dazu gehören die großen Suchmaschinen wie *Baidu* und *Google*, große Portale wie *Sohu* und *Sina* und viele andere, in China beliebte Seiten. "Vulgär und ungesund" bedeutet diesmal wohl vor allem leicht bekleidete Mädchen. Diese Seiten haben schon eine Nachricht von der Behörde gekriegt, aber bisher nicht oder nicht ausreichend reagiert. (*Danwei, The Standard (HK), 5.1.09*)

Thailand: Die Regierung hat nach eigenen Angaben 2300 Webseiten blockiert und will weitere 400 von Gerichten verbieten lassen. Offizieller Grund: Majestätsbeleidigung (siehe Artikel bei [Schönes? Thailand](#)). Dies sieht die Regierung gar als zentrale Aufgabe und hat Millionen ausgegeben, um eine 24-Stunden-Überwachung einzurichten. Kritiker sagen allerdings, die Sache mit dem König sei nur ein Vorwand, um kritische Stimmen zu unterdrücken. (*The Straits Times, Bangkok Post, The Nation, 6.1.09*)



aufgenommen: Di., 6.1.2009

Quelle: div.

Ca. 50 Bauarbeiter demonstrierten beim Regierungsgebäude für den Schutz ihrer Arbeitsplätze, die angekündigten städtischen Bauprojekte im Jahr 2010 kämen zu spät. Außerdem fordern sie einen Stundenmindestlohn von HK\$30 (ca. 2,80 Euro).

aufgenommen: So., 4.1.2009

Quelle: The Standard (HK), 4.1.09